

# Kernzahlen

ÜBERSICHT DER STATISTIKEN ÜBER BELGIEN

2020

Sehr geehrte Leser,

Die Folgen der aktuellen COVID-19-Pandemie beeinflussen alle Bereiche der Gesellschaft und der Wirtschaft.

Qualitativ hochwertige Statistiken sind mehr denn je notwendig für politische Entscheidungsträger, sowohl um während der Pandemie schnell handeln zu können als auch um eine Politik der strukturellen Konjunkturmaßnahmen zu entwickeln.

Statbel, das belgische Statistikamt, erstellt und veröffentlicht etwa 110 Statistiken pro Jahr, sowohl monatlich, vierteljährlich als auch jährlich.

Als öffentliches Statistikamt liefern wir unter diesen schwierigen Umständen die Statistiken, die Politiker, Bürger, Unternehmen und Forscher von uns erwarten. Gleichzeitig veröffentlichen wir neue Statistiken, vorläufige Ergebnisse und Zwischenschätzungen, die für Entscheidungsträger und Experten während der Corona-Krise nützlich sein können.

In dieser Broschüre finden Sie die wichtigsten Zahlen und Statistiken über Belgien. Es handelt sich um die Jahreszahlen des Jahres 2019, d.h. vor der Corona-Krise. Auf unserer Webseite finden Sie eine gesonderte Rubrik mit Zahlen zur Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) in Belgien. Wir veröffentlichen regelmäßig neue Analysen und spezifische Zahlen zu Beschäftigung, Bevölkerung und Wirtschaft.

Möchten Sie ein wöchentliches Update unserer neuesten Veröffentlichungen erhalten? Dann können Sie unseren Newsletter abonnieren. Außerdem veröffentlichen wir täglich neue Zahlen auf unseren sozialen Medienkanälen. Alle zugrundeliegenden Daten finden Sie auf unserer Webseite, auf der Sie sie für die weitere Verarbeitung herunterladen können.

Seit diesem Jahr enthält die Website von Statbel auch eine Rubrik 'Datalab', in der neue Quellen und Methoden veröffentlicht werden, bis sie für die Erstellung öffentlicher Statistiken verwendet werden können. Das Datalab ist offen für Experimente und Zusammenarbeit und nutzt die Bemerkungen der Nutzer von Statbel zur Verfeinerung der statistischen Forschung.

Falls Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Nico Waeyaert    Generaldirektor    Statbel, das belgische Statistikamt

Folgen Sie uns über



Statbel.EN



@Statbel\_en



/statbel



statbel.fgov.be



statbel@economie.fgov.be



0800/120 33

# Statbel, das belgische Statistikamt

Statbel, das belgische Statistikamt, sammelt, produziert und veröffentlicht verlässliche und stichhaltige Zahlen über die belgische Wirtschaft, Gesellschaft und das belgische Staatsgebiet.

Die Datensammlung erfolgt auf der Grundlage administrativer Datenquellen und Umfragen und die Datenverarbeitung auf wissenschaftliche, qualitative Weise.

Zudem werden die Statistiken rechtzeitig und auf kundenfreundliche Weise veröffentlicht. Der Datenschutz, der Schutz vertraulicher Daten und der Gebrauch zu rein statistischen Zwecken werden hierbei garantiert.



Wenn unter einer Tabelle oder Grafik nichts anderes angegeben ist, werden die Daten in dieser Publikation von der GD Statistik gesammelt und berechnet. Die internationalen Vergleiche stammen von Eurostat.

Die Übernahme der Zahlen aus dieser Publikation ist mit eindeutiger Quellenangabe gestattet : Statbel (Generaldirektion der Statistik - Statistics Belgium).

## Verantwortlicher Herausgeber

**Nico Waeyaert**

**Statbel (Generaldirektion der Statistik - Statistics Belgium)**

**FÖD Wirtschaft, K.M.B., Mittelstand und Energie**

Boulevard du Roi Albert II 16, B-1000 Brussel

Unternehmensnummer: 0314.595.348

## Erläuterungen

E-mail: [statbel@economie.fgov.be](mailto:statbel@economie.fgov.be)

Tel. 0800 120 33

Publikationscode: S000.02D/2020

●	<b>Bevölkerung</b>	A   Bevölkerung am 01. Januar 2020.....	6
		B   Bevölkerungszuwachs.....	8
		C   Bevölkerungsstruktur nach Alter und Überalterung.....	11
		D   Ausländische Bevölkerung.....	15
● ●	<b>Staatsgebiet und Umwelt</b>	A   Fläche und Flächennutzung.....	22
		B   Landwirtschaft.....	24
		C   Abfallwirtschaft.....	28
● ● ●	<b>Wirtschaft</b>	A   Bruttoinlandsprodukt.....	32
		B   Verbraucherpreise.....	38
		C   Absatzpreisindex.....	44
		D   Demographie der Unternehmen.....	52
		E   Konkurse.....	58
		F   Struktur der Unternehmen.....	66
● ● ● ●	<b>Immobilien und Baugewerbe</b>	A   Immobilienpreise.....	74
		B   Baugenehmigungen.....	76
		C   Inventar der Gebäude in Belgien.....	78
● ● ● ● ●	<b>Mobilität und Transport</b>	A   Fahrzeuge.....	82
		B   Straßengütertransport.....	87
		C   Schifffahrt.....	88
		D   Verkehrsunfälle.....	89
● ● ● ● ● ●	<b>Gesellschaft</b>	A   Beschäftigung und Beschäftigungsgrad.....	96
		B   Lohn.....	102
		C   Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote.....	105
		D   Inaktive Bevölkerung.....	107
		E   Armut.....	108
		F   Einkommen.....	111
		G   Haushaltsausgaben.....	115
		H   Bildung.....	118
● ● ● ● ● ● ● ●	<b>Andere Produkte und Dienstleistungen von Statbel.....</b>		122





● *Bevölkerung*

## A I Bevölkerung am 01. Januar 2020

Am 01. Januar 2020 zählte unser Land offiziell 11.492.641 Einwohner. 57,7% der Bevölkerung wohnen in Flandern, 31,7% in Wallonien und 10,6% in der Region Brüssel-Hauptstadt. Und schließlich wohnen etwas weniger als 1% der Bevölkerung in einer der Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

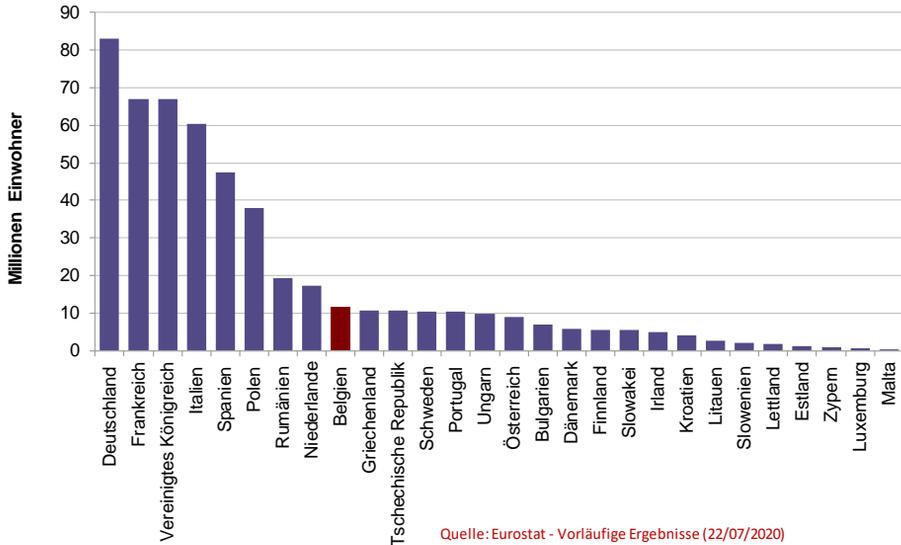
### Gesamtbevölkerung von Belgien und den Regionen am 01. Januar 2000, 2010 und 2020

	2000	%	2010	%	2020	%
<b>Belgien</b>	<b>10.239.085</b>	<b>100,0%</b>	<b>10.839.905</b>	<b>100,0%</b>	<b>11.492.641</b>	<b>100,0%</b>
Region Brüssel-Hauptstadt	959.318	9,4%	1.089.538	10,1%	1.218.255	10,6%
Flämische Region	5.940.251	58,0%	6.251.983	57,7%	6.629.143	57,7%
Wallonische Region	3.339.516	32,6%	3.498.384	32,3%	3.645.243	31,7%
davon Deutschsprachige Gemeinschaft	70.831	0,7%	75.222	0,7%	77.949	0,7%

Die Bevölkerung der Europäischen Union (EU28) wurde am 01. Januar 2020 auf 514.731.751 Einwohner geschätzt.

Belgien belegt den neunten Platz und vertritt 2,2% der Gesamtbevölkerung der Europäischen Union. Unser Land konnte diese Position aufgrund einer demographischen Dynamik, die über dem europäischen Durchschnitt lag, in den letzten Jahren stabilisieren.

Europäische Union: 514.731.751 Einwohner am 01. Januar 2020



## B I Bevölkerungszuwachs

Im Laufe des Jahres 2019 hat sich die in Belgien wohnende Bevölkerung um 61.235 Personen erhöht. Dieser Bevölkerungszuwachs ist mit 55.031 Personen größtenteils der internationalen Migration zuzuschreiben. Der Geburtenüberschuss über der Sterberate beträgt 6.820 Personen. Die Sterberate war im Vergleich zu 2018 leicht zurückgegangen. 2019 starben 108.745 Personen in unserem Land (2018: 110.645 Personen). Der jährliche Bevölkerungszuwachs ist mit 0,54% gleich geblieben.

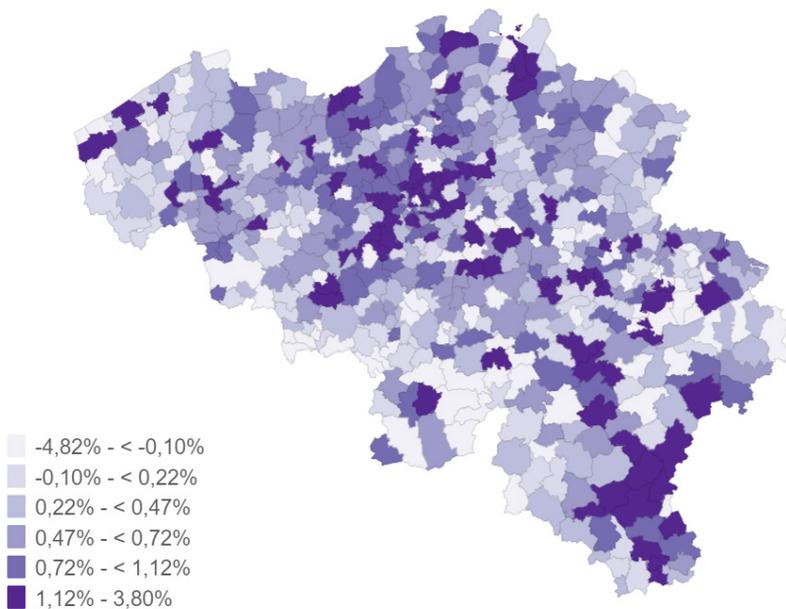
8

<b>Jährliches Bevölkerungswachstum</b>			
<b>Jahr</b>	<b>1999</b>	<b>2009</b>	<b>2019</b>
<b>Bevölkerung am 01. Januar</b>	<b>10.213.752</b>	<b>10.753.080</b>	<b>11.431.406</b>
<b>Natürlicher Verlauf</b>			
Geburten	113.710	127.297	115.565
Todesfälle	104.933	104.509	108.745
Geburtenüberschuss	8.777	22.788	6.820
<b>Migration</b>			
Einwanderung	87.915	166.479	174.591
Auswanderung	75.866	103.718	119.560
Migrationssaldo	12.049	62.761	55.031
<b>Gesamtzuwachs</b> (einschließlich der statistischen Anpassung)	<b>25.333</b>	<b>86.825</b>	<b>61.235</b>
<b>Zuwachsrate</b>	<b>0,25%</b>	<b>0,81%</b>	<b>0,54%</b>
<b>Bevölkerung am 31. Dezember</b>	<b>10.239.085</b>	<b>10.839.905</b>	<b>11.492.641</b>

Der größte Teil der 581 Gemeinden des Landes verzeichnete 2019 ein positives Bevölkerungswachstum. In 127 Gemeinden sanken die Bevölkerungszahlen. Den größten Zuwachs verzeichneten Antwerpen, Brüssel, Gent und Anderlecht. Den verhältnismäßig schnellsten Zuwachs erlebten die kleineren Gemeinden (mit weniger als 10.000 Einwohnern). Baarle-Hertog in der Provinz Antwerpen wuchs von 2.760 Einwohnern am 01. Januar 2019 auf 2.865 Einwohner am 01. Januar 2020 (+3,80%) und war damit die am schnellsten wachsende Gemeinde in Belgien.

## Bevölkerungswachstum je Gemeinde im Jahr 2019

10

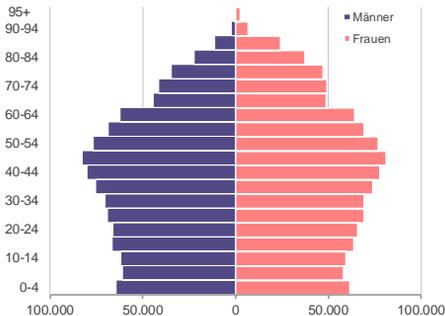


## C I Bevölkerungsstruktur nach Alter und Überalterung

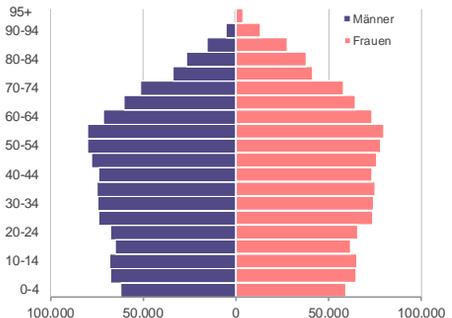
Die Bevölkerung, die am 01. Januar 2020 in Belgien wohnte, überaltert zunehmend. Der Bevölkerungsaufbau nach Alter und Geschlecht, der mithilfe einer Alterspyramide dargestellt wird, illustriert die Entwicklung eindrücklich.

Der Umfang der Altersklassen über 80 Jahre hat im Vergleich zu 2010 leicht zugenommen. Die Altersklassen der geburtenstarken Jahrgänge (Babyboomer = 65 – 74 Jahre) bleiben umfangreich, auch wenn ihr Übergewicht in den vergangenen zehn Jahren leicht gesunken ist. Der Anteil der sehr kleinen Kinder ist deutlich zurückgegangen: 606.938 am 1. Januar 2020 (628.734 am 1. Januar 2010). Bei den Jugendlichen gibt es mehr Jungs als Mädchen (das Geschlechterverhältnis liegt in Belgien, bei 104 Jungs je 100 Mädchen bei der Geburt). Der Anteil der Frauen nimmt im hohen Alter infolge einer höheren Sterberate bei Männern als bei Frauen in jeder Altersklasse zu.

Alterspyramide von Belgien am 01. Januar 2010



Alterspyramide von Belgien am 01. Januar 2020



Die Folge ist ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern, das mit zunehmendem Alter immer größer wird. In der Gruppe der Achtzigjährigen sind mehr als 60% Frauen. Bei den Neunzigjährigen sind Frauen häufiger 2,5 vertreten als Männer.

Die Alterspyramide verläuft nicht für das gesamte Land gleich. Die Region Brüssel-Hauptstadt ist deutlich jünger als die beiden anderen Regionen: hier wohnt ein größerer prozentualer Anteil Jugendlicher (22,7% jünger als 18 Jahre) und ein kleinerer Anteil Senioren (13,1%). In der wallonischen Region liegen die Zahlen näher am Landesdurchschnitt. Die Flämische Region weicht infolge einer stärkeren Überalterung stärker ab. Dort wurden weniger Jugendliche (19,4%) und mehr Senioren (20,5%) gezählt. Die Unterschiede in der Altersstruktur zwischen den Regionen haben in den vergangenen Jahren zugenommen.

Der prozentuale Anteil der Senioren ist ein Hinweis auf die Überalterung auf lokaler Ebene. In diesem Bereich gibt es erhebliche Unterschiede im Land. So liegt in den meisten Küstengemeinden der Anteil der über 65-jährigen über 30% (gegenüber nur 19,2% im gesamten Land). Dies ist der Fall in De Panne, Blankenberge, De Haan, Middelkerke, Nieuwpoort, Knokke-Heist und Koksijde. In wallonischen Gemeinden beträgt der Anteil der über 65-jährigen mehr als 25%: Florenville, Chaudfontaine, Spa und Vresse-sur-Semois. In der Region Brüssel-Hauptstadt zeigt dieses Phänomen deutliche Gegensätze: in den Zentrumsgemeinden sind weniger als 10% der Bevölkerung über 65 Jahre (Sint-Joost-ten-Node, Sint-Gillis und Schaarbeek), während die südlichen Gemeinden den nationalen Durchschnitt überschreiten (Watermaal-Bosvoorde, Sint-Pieters-Woluwe).

### Verteilung nach Altersklassen am 01. Januar 2020 je Region

	<b>0-17 Jahre</b>	<b>%</b>	<b>18-64 Jahre</b>	<b>%</b>	<b>65 Jahre und älter</b>	<b>%</b>
Belgien	2.312.040	20,1%	6.976.123	60,7%	2.204.478	19,2%
Region Brüssel-Hauptstadt	277.028	22,7%	781.634	64,2%	159.593	13,1%
Flämische Region	1.285.337	19,4%	3.986.275	60,1%	1.357.531	20,5%
Wallonische Region	749.675	20,6%	2.208.214	60,6%	687.354	18,9%

13

Parallel zur zunehmenden Überalterung in Belgien nimmt auch die Lebenserwartung bei der Geburt zu. Von 1999 bis 2019 stieg sie um 4,1 Jahre von 77,7 auf 81,8 Jahre bzw. eine Zunahme der Lebenserwartung von durchschnittlich 2,3 Monaten pro Jahr über 21 Jahre.

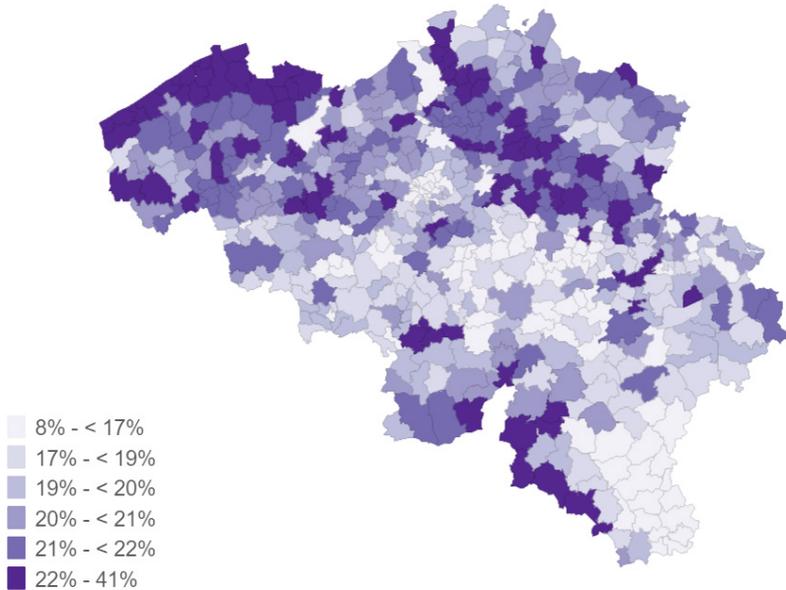
### Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren)

<b>Jahre</b>	<b>1999</b>	<b>2009</b>	<b>2019</b>
Männer	74,4	77,2	79,6
Frauen	80,9	82,4	84,0
<b>Summe</b>	<b>77,7</b>	<b>79,8</b>	<b>81,8</b>

Von dieser Entwicklung profitieren Männer (+5,2 Jahre) mehr als Frauen (+3,1 Jahre), wodurch sich die Kluft in der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen allmählich verringert. Im Jahr 2019 blieb die Lebenserwartung der Frauen mit 84,0 Jahren viel höher als die der Männer mit 79,6 Jahren.

## Bevölkerung je Gemeinde älter als 64 Jahre am 01. Januar 2020

14



## D | Ausländische Bevölkerung

Am 01. Januar 2020 zählte Belgien 1.426.651 Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, wodurch der Anteil bei 12,4% der Gesamtbevölkerung liegt. Noch vor 10 Jahren betrug der Anteil der ausländischen Staatsbürger an der belgischen Bevölkerung 9,8% (1.057.666 Personen).

Diese ausländische Bevölkerung besteht vor allem aus Staatsbürgern europäischer Mitgliedstaaten. Der Anteil der Personen aus der Europäischen Union betrug 66,3% der ausländischen Bevölkerung am 01. Januar 2020. Dieser Prozentsatz bleibt konstant. Er betrug am 01. Januar 2010 67,6%. Franzosen, Italiener und Niederländer sind in diesem Jahr übrigens am häufigsten vertreten innerhalb der ausländischen Bevölkerung in unserem Land.

### Hauptstaatsangehörigkeiten der ausländischen Bevölkerung in Belgien

Land der Staatsangehörigkeit	2010			2020		
	Anzahl	%	Rang	Anzahl	%	Rang
Frankreich	140.227	13,3%	2	170.324	11,9%	1
Niederlande	133.536	12,6%	3	159.319	11,2%	2
Italien	165.052	15,6%	1	155.696	10,9%	3
Rumänien	26.383	2,5%	10	105.358	7,4%	4
Marokko	81.943	7,7%	4	80.579	5,6%	5
Polen	43.085	4,1%	6	70.671	5,0%	6
Spanien	45.233	4,3%	5	67.861	4,8%	7
Portugal	33.084	3,1%	9	48.979	3,4%	8
Bulgarien	13.171	1,2%	14	40.687	2,9%	9
Deutschland	39.421	3,7%	8	39.714	2,8%	10
Sonstige	336.531	31,8%		487.463	34,2%	
<b>Alle Länder zusammen</b>	<b>1.057.666</b>	<b>100%</b>	<b>-</b>	<b>1.426.651</b>	<b>100%</b>	<b>-</b>

Die wichtigsten Länder, deren Staatsangehörigkeit diese ausländischen Einwohner besitzen, sind Frankreich, die Niederlande, Italien, Rumänien und Marokko. Die Bürger dieser Länder machen fast die Hälfte der ausländischen Bevölkerung in Belgien aus (47%).

Vor zehn Jahren standen dieselben Länder, mit Ausnahme Rumäniens auf Platz 10, bereits an der Spitze der Rangliste der Länder mit ausländischer Staatsangehörigkeit, allerdings in einer etwas anderen Reihenfolge. Rumänien ist das Land, dessen Zahl der Staatsangehörigen in diesen Jahren in unserem Land am schnellsten gewachsen ist:

16

Darüber hinaus nimmt der Anteil der Rumänen weiter zu: von 6,9% der Ausländer (96.034 Personen am 1. Januar 2019) stieg er ein Jahr später auf 7,4% (105.358 Personen); die Gemeinden in Brüssel mit einer großen rumänischen Bevölkerung mit jeweils mehr als 4% ihrer Gesamtbevölkerung: Anderlecht, Ganshoren, Jette, Koekelberg, Saint-Josse-ten-Noode und Molenbeek-Saint-Jean.

Von den anderen wichtigen Ländern verzeichnen Italien (von 15,6 im Jahr 2010 auf 10,9% im Jahr 2020) und Marokko (von 7,7 auf 5,6%) weiterhin einen Rückgang ihrer relativen Bedeutung im Laufe der Zeit. Diese Rückgänge gingen mit einer bedeutenden Bewegung beim Erwerb der belgischen Staatsbürgerschaft einher. Die Verteilung der Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Land sehr unterschiedlich. Viele ausländische Staatsangehörige wohnen im Ballungsraum Brüssel, wo sie in einigen Gemeinden fast zu gleichen Teilen mit belgischen Bürgern leben. Dies ist insbesondere der Fall in Ixelles (49,0%), Saint-Gilles (48,1%) und Etterbeek (48,8%).

Der Anteil der Einwohner ausländischer Nationalität ist außerhalb der Grenzen der Region Brüssel-Hauptstadt nach wie vor hoch. Dies gilt insbesondere für alle Gemeinden, die an den Soniënwald grenzen, von Tervuren bis Waterloo. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle handelt es sich dabei um europäische Staatsangehörige. Zum Beispiel sind viele niederländische, britische und deutsche Bürger in den flämischen Gemeinden östlich von Brüssel zu finden: Tervuren und Overijse. Südlich von Brüssel sind eher Staatsangehörige lateinischer Länder am stärksten vertreten: Franzosen und Italiener sind die größte ausländische Bevölkerung in Waterloo, Tubize und Braine-l'Alleud.

Die großen urbanen Zentren, wie Antwerpen und Lüttich, beherbergen auch einen großen Ausländeranteil (ungefähr 20% in diesen beiden Städten).

Darüber hinaus wohnen viele ausländische Staatsbürger in einigen Grenzgemeinden am Rand der Ballungszentren Rijsel (Frankreich), Aachen (Deutschland), Maastricht (Niederlande) und Luxemburg, von wo aus sie häufig umgezogen sind. In bestimmten anderen Grenzgemeinden wohnen ebenfalls viele Ausländer. In der Gemeinde Baarle-Hertog in der Provinz Antwerpen beispielsweise hat über die Hälfte der Bevölkerung eine ausländische Staatsbürgerschaft (53,3%), die ausländische Bevölkerung hat einen Anteil von 86,8% Personen mit niederländischer Staatsangehörigkeit.

Abschließend wohnen auch viele Ausländer an der alten wallonischen Industriearchse, wo ihre Anwesenheit heute als historisch betrachtet werden kann. Beispiele sind die italienischen Staatsbürger in den Gemeinden von Borinage und der Centre-Region (rund um La Louvière).

#### Vormalige Staatsangehörigkeit von Personen, die die belgische Staatsangehörigkeit erworben haben

Land der vormaligen Staatsangehörigkeit	2009			2019		
	Anzahl	%	Rang	Anzahl	%	Rang
Marokko	6.919	21,1%	1	4.975	12,3%	1
Rumänien	362	1,1%	16	2.409	5,9%	2
Polen	640	2,0%	8	1.710	4,2%	3
Vereinigtes Königreich	143	0,4%	50	1.630	4,0%	4
Italien	1.700	5,2%	3	1.589	3,9%	5
Afghanistan	356	1,1%	17	1.418	3,5%	6
Kongo, Demokratische Republik	1.548	4,7%	5	1.359	3,3%	7
Niederlande	608	1,9%	10	1.296	3,2%	8
Türkei	2.763	8,4%	2	1.073	2,6%	9
Russland	1.647	5,0%	4	1.059	2,6%	10
Sonstige	16.081	49,1%	-	22.076	54,4%	-
<b>Alle Länder zusammen</b>	<b>32.767</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>40.594</b>	<b>100</b>	<b>-</b>

Im Jahr 2019 nahmen 40.594 Personen die belgische Staatsangehörigkeit an. Die wichtigsten Herkunftsländer der Personen, die zu belgischen Staatsbürgern wurden, sind Marokko, Rumänien, Polen und Vereinigtes Königreich.

Vor zehn Jahren waren Marokko, die Türkei, Russland, die Demokratische Republik Kongo und Italien die fünf wichtigsten Herkunftsländer der neuen belgischen Staatsbürger.

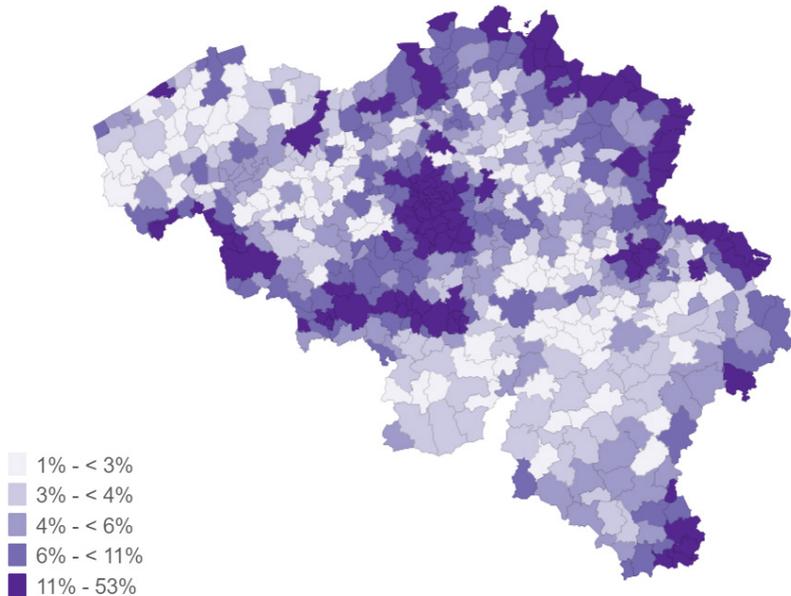
18

### **Brexit**

2019 erwarben 1.630 Briten die belgische Staatsangehörigkeit, 56% mehr als im Jahr 2018. Juli 2019 war mit 275 Einbürgerungen der Rekordmonat.

Zwischen 1. Januar 2016 und 31. Dezember 2019 haben 4.562 Briten die belgische Staatsangehörigkeit erworben.

## Ausländische Bevölkerung je Gemeinde am 01. Januar 2020







● ● *Staatsgebiet  
und Umwelt*

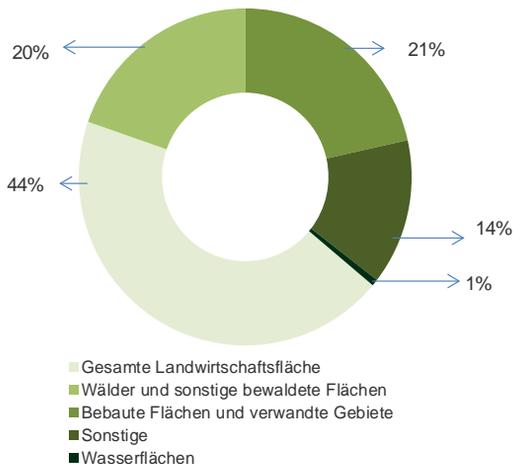
## A | Fläche und Flächennutzung

Das Staatsgebiet von Belgien besteht aus 30.689 km<sup>2</sup> Land und 3.454 km<sup>2</sup> Nordsee. Wallonien nimmt mit 55,1% einen etwas größeren Anteil an der Gesamtfläche ein als Flandern (44,4%).

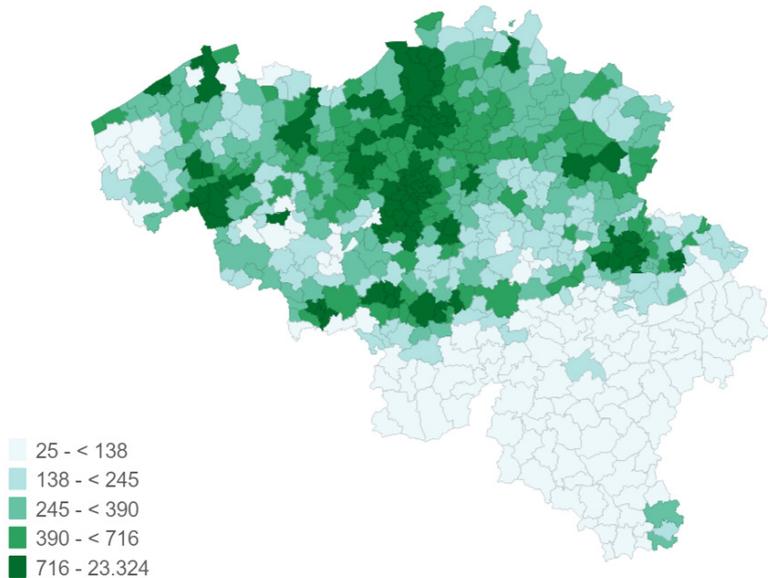
Die Bevölkerungsdichte in Flandern ist allerdings doppelt so hoch wie in Wallonien. Vor allem die Ardennen sind relativ dünn besiedelt.

Die Landfläche Belgiens besteht zu 44% aus landwirtschaftlich genutzten Flächen und zu 20% aus Wäldern. 9% des Staatsgebiets sind Wohngebiete und 7% werden für Verkehr und Telekommunikation genutzt. Die Wohngebiete dehnen Jahr für Jahr weiter aus. Die Flächen von Wäldern und anderen Naturgebieten sind weiterhin fast stabil.

Flächennutzung in Belgien (2019)



Einwohnerdichte nach Gemeinde 1. Januar 2020

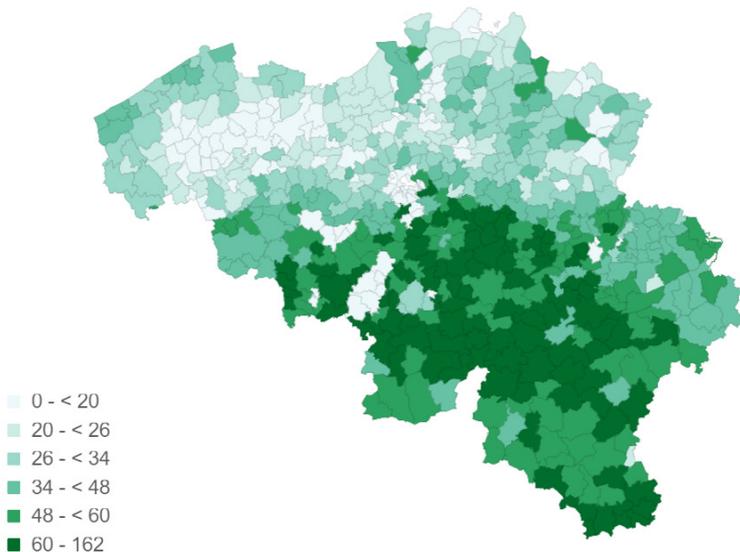


## B | Landwirtschaft

Die Zahl der Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe sinkt in Belgien. Die Gesamtfläche aller Betriebe nimmt allerdings weniger schnell ab. Die Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe werden mit anderen Worten durchschnittlich immer größer. In 39 Jahren hat sich die durchschnittliche Fläche der Betriebe mehr oder weniger verdreifacht, sowohl in Flandern (von 8,4 ha im Jahr 1980 auf 26,7 ha im Jahr 2019), als auch in Wallonien (von 20,7 ha auf 57,6 ha).

24

### Durchschnittliche Fläche der Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2019 (in ha)



## Landwirtschaft und Gartenbau

<b>Produktionsmittel</b>	<b>1980</b>	<b>2000</b>	<b>2016</b>	<b>2019</b>	<b>2019/1980</b>
Anzahl der Betriebe	113.883	61.926	36.888	36.111	-68,3%
Arbeitskräfte	185.134	107.399	70.993	n.v.	-
familienfremde Arbeitskräfte, die regelmäßig beschäftigt sind	7.139	9.962	19.802	n.v.	-
Landwirtschaftsfläche (in ha)	1.418.121	1.394.083	1.352.953	1.358.705	-4,2%
Arbeitskräfte/Betrieb	1,63	1,73	1,92	n.v.	-

## Tiere (x 1000)

Rinder	3.054	3.042	2.503	2.373	-22,3%
davon Milch- und Mutterkühe	1.113	1.155	988	939	-15,7%
Schweine	5.173	7.369	6.179	6.085	+17,6%
Geflügel	23.144	40.637	43.223	49.808	+115,2%
davon Hühner	12.813	15.232	14.248	15.183	+18,5%
davon Fleischhühner	9.833	24.498	28.306	33.944	+245,2%

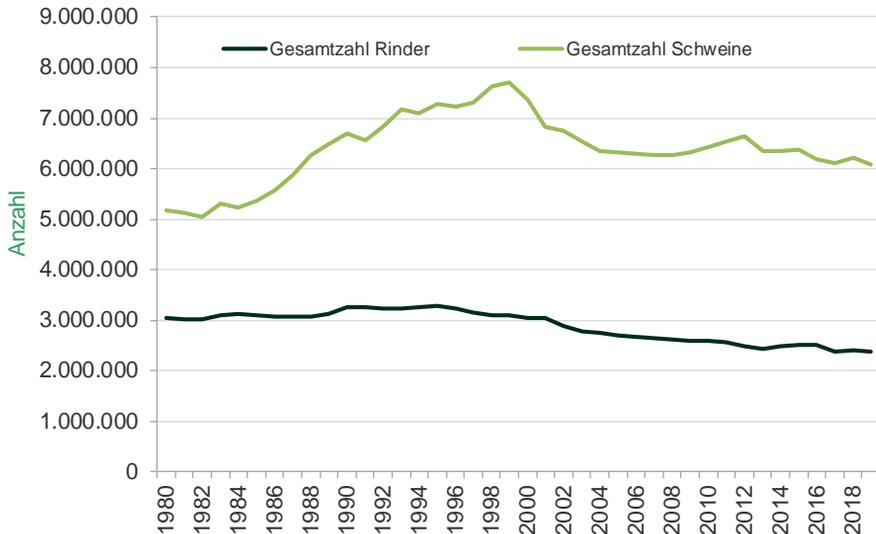
n.v.: nicht verfügbar.

**Landwirtschaft und Gartenbau (Fortsetzung)**

<b>Anbau (in ha)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2019/2018</b>
Getreide für das Korn	337.015	305.434	304.516	313.107	+2,8%
Winterweizen	204.789	182.825	181.810	189.699	+4,3%
Wintergerste	52.266	42.574	38.998	43.804	+12,3%
Körnermais	52.100	49.005	53.987	48.641	-9,9%
Industriegewächse	91.407	99.773	101.688	96.270	-5,3%
Zuckerrüben	55.536	62.470	62.696	57.606	-8,1%
Kartoffeln	89.210	92.854	93.331	98.188	+5,2%
Trocken geerntete Hülsenfrüchte	2.909	3.422	3.822	4.638	+21,3%
Futterpflanzen	272.150	274.794	287.184	285.346	-0,6%
Futtermais	168.737	171.278	179.744	175.299	-2,5%
Vorübergehende Weiden	90.454	90.946	93.150	95.792	+2,8%
Gemüse im Freiland	46.667	49.791	49.890	49.165	-1,5%
Gemüseanbau	23.049	23.484	23.679	23.673	-0,0%
Dauerhafte Weiden	478.430	467.837	479.635	475.464	-0,9%
Anbau in Gewächshäusern	2.120	2.165	2.308	2.283	-1,1%
Brachland	9.167	8.802	9.227	9.848	+6,7%

In 39 Jahren ist die durchschnittliche Zahl der Rinder je Rinderzucht von 38,5 auf 131 Tiere gestiegen. Dennoch ist der Größenzuwachs am spektakulärsten im nicht bodengebundenen Anbau. Im Jahr 1980 zählte ein Schweinemastbetrieb durchschnittlich 124 Schweine. Dieser Durchschnitt liegt heute bei 1.481 Schweinen und damit zwölf Mal höher als 1980.

### Entwicklung der Anzahl der Rinder und Schweine in Belgien



## C | Abfallwirtschaft

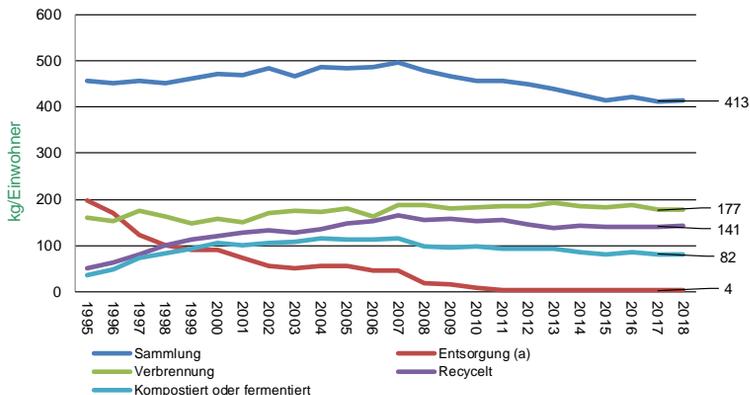
Nach einem jahrelangen rückläufigen Trend hat sich die Produktion von Siedlungsabfall pro Einwohner in den letzten vier Jahren auf 413 kg/Einwohner im Jahr 2018 stabilisiert. Bei der Verarbeitung gibt es wenig Schwankungen.

Im Jahr 2018 wurde 35% der 4.698.489 Tonnen gesammelter Abfall verwertet. Vom gesammelten Abfall wurden 42% zur Energiegewinnung und 1% ohne Energiegewinnung verbrannt, 20% kompostiert oder fermentiert, und die übrigen 2% deponiert bzw. anderswie entsorgt.

28

Siedlungsabfall bezeichnet den Abfall, der von den kommunalen Entsorgungsdiensten, Müllhalden, Straßenfegern usw. gesammelt wird, ausgenommen Bauschutt.

Sammlung und Verarbeitung von Siedlungsabfällen in kg/Einwohner



(a): einschließlich Verbrennungsrückstände.

**Siedlungsabfall: Sammlung, Verarbeitung und Recycling (1995-2018)**

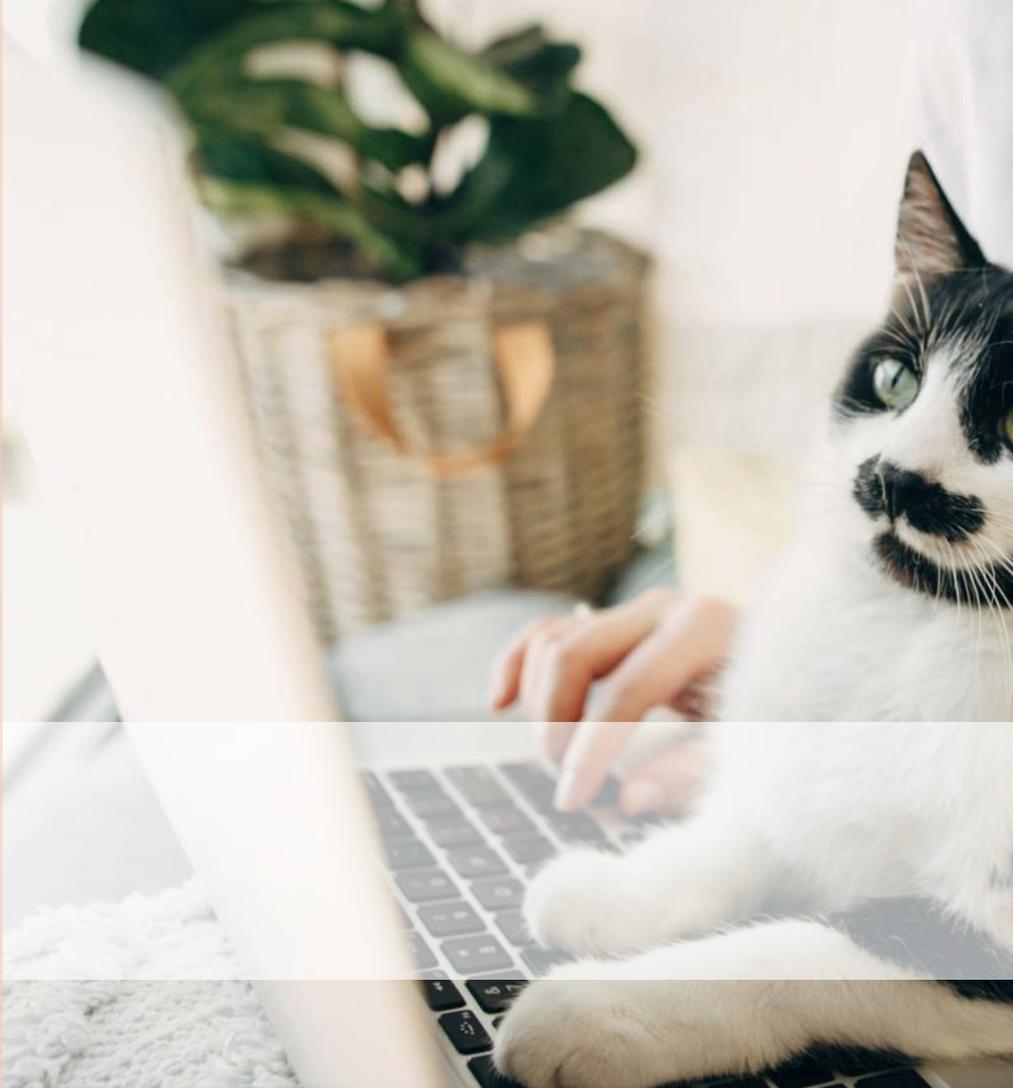
29

<b>in 1.000 Tonnen</b>	<b>1995</b>	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2015</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Sammlung	4.613	4.830	5.052	4.953	4.643	4.672	4.698
Entsorgung (a)	2.004	936	583	87	40	41	46
Verbrennung	1.637	1.622	1.885	1.975	2.050	2.002	2.022
Verbrennung mit Energiegewinnung	701	1.476	1.769	1.885	2.014	1.964	1.983
Verbrennung ohne Energiegewinnung	935	147	116	90	36	38	39
Recycelt	513	1.245	1.547	1.672	1.584	1.593	1.632
Kompostiert oder fermentiert	363	1.091	1.173	1.057	900	924	932
Andere Formen der Abfallbehandlung	0	0	0	64	70	72	67
<b>pro Kopf (kg/Einwohner) (b)</b>	<b>1995</b>	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2015</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Sammlung	455	472	484	457	414	413	413
Entsorgung (a)	198	91	56	8	4	4	4
Verbrennung	162	158	180	182	183	177	178
Verbrennung mit Energiegewinnung	69	144	169	174	180	173	174
Verbrennung ohne Energiegewinnung	92	14	11	8	3	3	3
Recycelt	51	122	148	154	141	141	143
Kompostiert oder fermentiert	36	107	112	97	80	82	82
Andere Formen der Abfallbehandlung	0	0	0	6	6	6	6

(a): einschließlich der Verbrennungsrückstände.

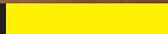
(b): Bevölkerung am 01. Januar.

Exkl. Bauschutt





● ● ● *Wirtschaft*



## A I Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) unseres Landes - die gesamte Produktion von Gütern und Dienstleistungen in Belgien - entsprach 2019 473,1 Milliarden Euro. Obwohl das Land nur 2,2% der gesamteuropäischen Bevölkerung ausmacht, beträgt das BIP zu Marktpreisen 2,9% des BIP der Europäischen Union.

Die laufenden Preise sind die Preise eines bestimmten Jahres. Fixpreise sind die Preise im Vergleich zu einem Basisjahr. Um die Fixpreise zu berechnen, werden die laufenden Preise um die Inflation bereinigt.

Wir unterscheiden das BIP zu Marktpreisen und das BIP zu Faktorkosten. Das BIP zu Marktpreisen ist das am meisten verwendete Konzept und berücksichtigt Steuern und Subventionen, während diese vom BIP zu Faktorkosten ausgeschlossen werden.

### Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen (Millionen €)

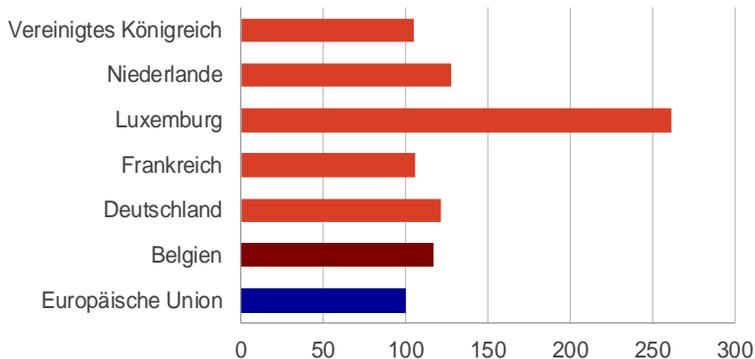
	2015	2016	2017	2018	2019
Europäische Union	14.856.389	14.985.518	15.417.882	15.921.994	16.464.168
Belgien	416.701	430.231	445.957	459.532	473.085
Deutschland	3.026.180	3.134.740	3.259.860	3.356.410	3.449.050
Frankreich	2.198.432	2.234.129	2.297.242	2.360.687	2.425.708
Luxemburg	52.066	54.867	56.814	60.053	63.516
Niederlande	690.008	708.337	738.146	773.987	810.247
Vereinigtes Königreich	2.640.935	2.435.055	2.363.109	2.423.737	2.525.093

Quelle: Eurostat (Version vom 04.08.2020).

Wie in den anderen Mitgliedstaaten, war das BIP pro Einwohner in Belgien 2019 höher als 2018 nach Berichtigung durch die Kaufkraftparität. Belgien lag auch 17 Punkte über dem Durchschnitt der Europäischen Union (EU27 = 100).

Um das BIP unterschiedlicher Länder korrekt vergleichen zu können, muss es hinsichtlich der Einwohnerzahl und des Preisniveaus berichtigt werden. Indem das BIP pro Einwohner unter Berücksichtigung der Kaufkraftparität verwendet wird, können wir die Niveaus des Bruttoinlandsprodukts der verschiedenen Länder untereinander vergleichen.

### BIP pro Einwohner gemessen an der Kaufkraftparität (KKP) im Jahr 2019 (EU-27=100)



Quelle: Eurostat (Version vom 04.08.2020).

Im Jahr 2019 wuchs die belgische Wirtschaft nach einer Berichtigung der Preisschwankungen um 1,4%. Damit lag unser Land ein wenig unter dem europäischen Durchschnitt. Das durchschnittliche Wachstum innerhalb der Europäischen Union betrug 1,5%.

34

Durch die jährliche Berechnung des Volumenwachstums des BIP kann die wirtschaftliche Entwicklung über die Zeit und zwischen verschiedenen Ländern verglichen werden. Um das Volumenwachstum des BIP zu berechnen, wird das BIP in Fixpreisen mit den Preisen des Vorjahres verglichen.

Der Entwicklung des Volumens, die auf diese Weise berechnet wird, wird ein Referenzjahr zugewiesen. Dies wird Kettenindex genannt. Hierdurch tragen die Preisschwankungen nicht zu einem Anstieg des Wachstums bei.

#### Volumenwachstum des BIP - Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr

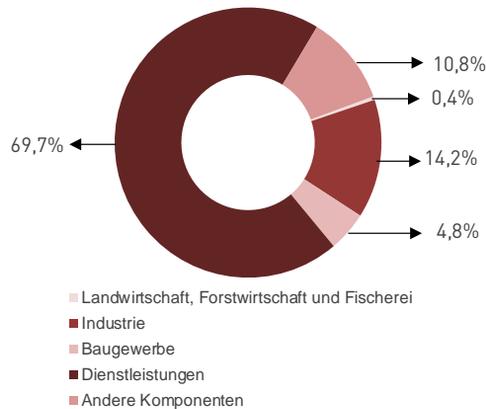
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Europäische Union	1,7	2,4	2	2,6	2,0	1,5
Eurozone	1,4	2,1	1,9	2,6	1,9	1,3
Belgien	1,6	2	1,5	1,9	1,5	1,4
Deutschland	2,2	1,5	2,2	2,6	1,3	0,6
Frankreich	1	1,1	1,1	2,3	1,8	1,5
Luxemburg	4,3	4,3	4,6	1,8	3,1	2,3
Niederlande	1,4	2	2,2	2,9	2,4	1,7
Vereinigtes Königreich	2,6	2,4	1,9	1,9	1,3	1,5

Quelle: Eurostat (Version vom 04.08.2020).

Eine Aufteilung des belgischen BIP zeigt, dass der Zuwachs der wirtschaftlichen Aktivität vor allem einer Zunahme im Dienstleistungssektor, der Industrie und anderen Komponenten zu verdanken ist.

### Aufteilung des Bruttoinlandsprodukts (2019)

35



Quelle: Institut für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Version vom 04-08-2020).

Belgien bleibt noch immer eine Dienstleistungswirtschaft. Der Anteil des tertiären Sektors (Dienstleistungen) am BIP beträgt 69,7%.

Innerhalb des Dienstleistungssektors machten die Kategorien „Handel, Transport und Horeca“ 2019 mit 24,4% den größten Anteil der Gesamtproduktion im Dienstleistungssektor aus, gefolgt von „Unternehmensdienstleistungen“ mit 19,7%.

### **Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)**

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) wurden 2015 von der VN-Generalversammlung angenommen.

Die 17 SDGs bilden zusammen mit 169 Zielen einen Aktionsplan, um «die Menschheit von der Tyrannei der Armut und der Not zu befreien und unseren Planeten zu heilen und zu schützen» bis 2030. Diese Ziele berücksichtigen die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung: Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

<https://statbel.fgov.be/fr/themes/sdg>

## Bruttoinlandsprodukt

Bruttowertschöpfung je Branche, Veranschlagung zu laufenden Preisen  
 (Millionen €, Bruttodaten)

### Wachstum

37

	2009	2017	2018	2019	2019/2009	2019/2018
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	2.236	2.844	2.297	2.021	-9,6%	-12,0%
Industrie und Energie	53.819	65.907	66.220	67.316	+25,1%	+1,7%
Baugewerbe	17.554	20.291	21.560	22.715	+29,4%	+5,4%
Dienstleistungen	235.903	308.903	319.603	329.923	+39,9%	+3,2%
Handel, Transport und Horeca	63.993	76.596	78.597	80.541	+25,9%	+2,5%
Information und Kommunikation	13.461	16.909	17.806	18.175	+35,0%	+2,1%
Finanzdienstleistungen	17.626	24.765	25.508	27.703	+57,2%	+8,6%
Immobilien	26.355	36.527	38.108	39.409	+49,5%	+3,4%
Unternehmensdienstleistungen	40.635	60.300	63.305	65.000	+60,0%	+2,7%
Behördendienstleistungen und Bildung	45.631	57.379	58.993	60.670	+33,0%	+2,8%
Gesundheitswesen	21.878	28.209	28.786	29.563	+35,1%	+2,7%
Sonstige Dienstleistungen	6.324	8.219	8.500	8.862	+40,1%	+4,3%
Andere Komponenten	36.961	48.012	49.851	51.110	+38,3%	+2,5%
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	346.473	445.957	459.532	473.085	+36,5%	+2,9%

Quelle: Institut für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Version vom 4.08.2020).

## B | Verbraucherpreise

Anhand vom harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) kann der Anstieg der Verbraucherpreise auf europäischer Ebene verglichen werden. Die Entwicklung dieses Index zeigt, dass die Preise in Belgien zwischen 2015 und 2019 schneller stiegen als der Durchschnitt der Europäischen Union. Der Anstieg war weniger ausgeprägt in Frankreich, den Niederlanden, Luxemburg und Deutschland. Das Vereinigte Königreich zeigte allerdings einen stärkeren Anstieg als Belgien.

38

Im Jahr 2019 lag die Inflation in Belgien niedriger als im europäischen Durchschnitt. Alle Nachbarländer wiesen 2019 eine höhere Inflation auf als Belgien.

### HVPI durchschnittlicher Jahresindex (2015 = 100)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Inflation 2019
Europäische Union	99,35	99,90	100,00	100,25	101,96	103,89	105,42	1,5%
Belgien	98,90	99,38	100,00	101,77	104,03	106,44	107,77	1,2%
Deutschland	98,60	99,30	100,00	100,40	102,10	104,00	105,50	1,4%
Frankreich	99,30	99,91	100,00	100,31	101,47	103,60	104,95	1,3%
Luxemburg	99,25	99,90	100,00	100,04	102,15	104,21	105,93	1,6%
Niederlande	99,47	99,80	100,00	100,11	101,40	103,02	105,78	2,7%
Vereinigtes Königreich	98,50	100,00	100,00	100,70	103,40	105,90	107,80	1,8%

Quelle: Eurostat (Version vom 1.06.2020).

Die Indexpfiffern für das Preisniveau ermöglichen es, die Unterschiede im allgemeinen Preisniveau zwischen Ländern zu messen. Im Vergleich zu den Nachbarländern war das Preisniveau Belgiens 2019 ein bisschen niedriger als in den Niederlanden. Frankreich und Deutschland waren billiger, während in Luxemburg und im Vereinigten Königreich das Preisniveau höher war.

Das Verhältnis ist im Vergleich zum Durchschnitt der Europäischen Union ausgedrückt (EU-28 = 100). Wenn die Indexpfiffer der vergleichenden Preisniveaus eines Landes über 100 liegt, ist es relativ teuer im Vergleich zum EU-Durchschnitt.

### Vergleichende Preisniveaus des Verbrauchs der Haushalte inklusive indirekter Steuern (EU-28=100)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Europäische Union	100	100	100	100	100	100
Belgien	106,7	104,4	108,7	110,9	111,4	111,1
Deutschland	101,7	100,5	102,8	103,3	103,6	103,4
Frankreich	106,7	105,2	107,9	109,9	110,2	110,5
Luxemburg	120,8	117,9	122,7	125,2	125,6	126,9
Niederlande	109,4	107,2	111,2	111,5	112,1	112,8
Vereinigtes Königreich	122,9	134,0	122,5	116,4	116,5	117,4

Quelle: Eurostat (Version vom 1.06.2020).

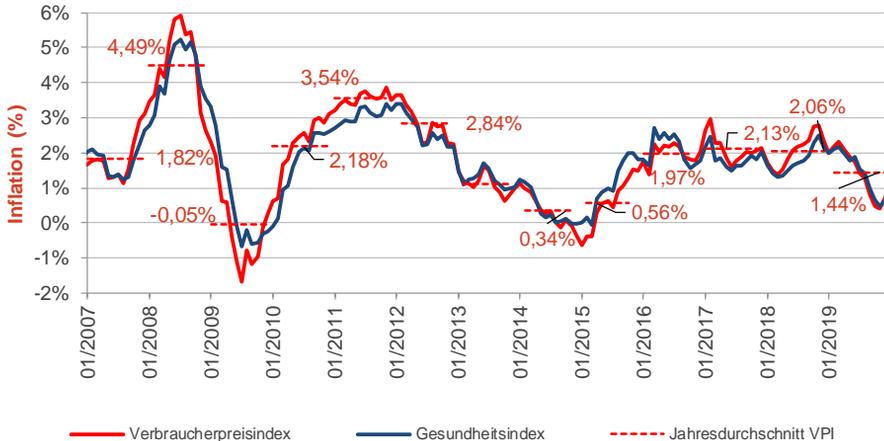
Der nationale Verbraucherpreisindex stieg 2019 bis auf 108,78. Die Inflation auf Jahresbasis sank von 2,06% im Jahr 2018 auf 1,44% im Jahr 2019.

### Verbraucherpreisindex (VPI) (Basis 2013 =100) und Inflation: Belgien

	Allgemein (VPI)	Inflation (%)	Nahrungsmittel	Non Food	Dienstleistungen	Miete	Allgemein ohne Kraftstoffe	Allgemein ohne Energieprodukte	Gesundheitsindex
<b>2007</b>	87,04	1,82%	84,25	87,67	87,10	91,56	87,90	88,88	87,59
<b>2008</b>	90,95	4,49%	89,16	92,88	88,85	93,30	91,22	91,21	91,29
<b>2009</b>	90,90	-0,05%	90,10	90,36	91,38	95,17	92,50	92,95	91,83
<b>2010</b>	92,88	2,18%	91,49	93,22	92,68	96,22	93,74	94,20	93,37
<b>2011</b>	96,17	3,54%	93,71	98,12	94,74	97,26	96,15	95,91	96,22
<b>2012</b>	98,90	2,84%	96,51	100,81	97,74	98,74	98,55	98,17	98,77
<b>2013</b>	100,00	1,11%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
<b>2014</b>	100,34	0,34%	99,88	98,96	102,14	102,09	100,67	101,22	100,40
<b>2015</b>	100,90	0,56%	101,18	98,00	104,42	103,07	102,22	102,61	101,45
<b>2016</b>	102,89	1,97%	104,03	99,24	107,22	104,02	104,95	104,78	103,58
<b>2017</b>	105,08	2,13%	105,30	102,03	109,39	105,11	106,80	106,30	105,49
<b>2018</b>	107,24	2,06%	107,58	104,55	111,28	106,16	108,58	107,88	107,35
<b>2019</b>	108,78	1,44%	108,41	105,82	113,69	107,27	110,08	109,50	108,92

Im Jahr 2019 lag der Gesundheitsindex über dem Verbraucherpreisindex. Die sinkenden Preise für Kraftstoffe werden in die Berechnung dieses Indexes nämlich nicht berücksichtigt, da Kraftstoffe nicht im Korb des Gesundheitsindex enthalten sind (siehe S. 43). Der Anstieg der Kraftstoffpreise würde deshalb nicht berücksichtigt werden.

### Entwicklung der Inflation



## Was misst der Verbraucherpreisindex?

Der Verbraucherpreisindex spiegelt die Preisentwicklung der Konsumgüter und Dienstleistungen wider, die von einem durchschnittlichen belgischen Haushalt gekauft werden. **Der Index beschreibt deshalb nicht den Durchschnittspreis dieser Produkte, sondern ihre Preisentwicklung.**

Ein einfaches Beispiel verdeutlicht diesen Unterschied. Angenommen, die Besitzer kleiner, günstiger Stadtautos steigen um auf teurere Geländewagen. Dies resultiert in einem Anstieg des durchschnittlichen Preises pro verkauftem Auto, aber gleichzeitig kann es zu einer Verringerung des gemessenen Preises führen, wenn beispielsweise beide Fahrzeugtypen billiger werden.

## Der Warenkorb

Um die Preisentwicklung zu messen, müssen repräsentative Güter und Dienstleistungen herangezogen werden. Das ist der sogenannte Warenkorb. Bestimmte Konsumausgaben im Budget

eines Haushalts wiegen schwerer als andere. Der Verbraucherpreisindex muss dies berücksichtigen.

Deshalb wird jeder Kategorie der Haushaltsausgaben - wie Nahrungsmittel oder der Kauf eines Autos - auf der Grundlage der durchschnittlichen Jahresausgaben eines Haushalts ein bestimmtes Gewicht zugewiesen (Wägungsanteil). Anschließend werden die Hauptkategorien weiter unterteilt in detaillierte Kategorien, die alle eine eigene Gewichtung erhalten, beispielsweise „Brot und Getreide“ für die Kategorie „Nahrungsmittel“. Abschließend werden je Kategorie einige repräsentative Produkte oder Dienstleistungen ausgewählt, deren Preisentwicklung gemessen wird. Die repräsentativen Produkte oder Dienstleistungen werden „Preisrepräsentanten“ genannt.

## Wann wurde dieser Warenkorb festgelegt?

Der Warenkorb wird ab Januar 2014 angepasst. Hierdurch soll vermieden werden, dass der Warenkorb veraltet und infolgedessen die Repräsentativität des berechneten Verbraucherpreisindex

abnimmt. Ab Januar 2014 handelt es sich beim Verbraucherpreisindex deshalb um einen Kettenindex anstelle eines Indexes mit fester Basis. Bei einem Kettenindex wird die Wägungsreferenzperiode regelmäßig verschoben und werden die Preise und Mengen nicht mehr zwischen der heutigen Periode und einer festen Referenzperiode verglichen, sondern zwischen der heutigen Periode und einer dazwischen liegenden Periode. In der Praxis bedeutet dies, dass die Preise der 12 Monate des laufenden Jahres mit den Preisen vom Dezember des Vorjahres verglichen werden. Indem diese kurzfristigen Indizes miteinander multipliziert werden - und somit eine Kette bilden -, entsteht eine langfristige Reihe mit einer festen Referenzperiode, die derzeit 2013 = 100 lautet.

### Preiserfassungen und Big Data

In den letzten Jahren wurden einige wichtige methodologische Innovationen eingeführt, vor allem für die Verwendung von Big Data. Ab Januar 2015 werden zusätzlich zu den traditionellen Preiserfassungen von Interviewern auch Scannerdaten von Supermärkten verwendet, und seit 2019 wird auch Webscraping für die Berechnung des VPI verwendet. Webscraping ist eine Methode zur auto-

matischen Preiserfassung auf Websites. Heute wird 28% des Gewichts des Indexkorbs auf der Grundlage von Scannerdaten und Webscraping berechnet.

Die Verwendung dieser neuen Techniken führt dazu, dass der Indexkorb heute 235 Produktgruppen und mehreren tausend Waren und Dienstleistungen umfasst, ein großer Unterschied zum ersten Korb mit 56 Produkten aus dem Jahr 1920.

### Die Bedeutung des Verbraucherpreis- und des Gesundheitsindex

Aus dem Verbraucherpreisindex, der den Preisverlauf aller Waren und Dienstleistungen berücksichtigt, wird ein weiterer Index abgeleitet, nämlich der Gesundheitsindex. Der Wert dieses Indexes wird erhalten, indem einige Produkte aus dem Warenkorb des Verbraucherpreisindexes genommen werden, insbesondere alkoholische Getränke (im Geschäft gekauft oder in einem Restaurant konsumiert), Tabakwaren und Kraftstoffe, ausgenommen Autogas. Dieser Gesundheitsindex wird u. a. zur Indexierung der Mietpreise verwendet und bildet des Weiteren die Basis für den abgeflachten Index, auf dem die Indexierung der Pensionen, Sozialleistungen und einiger Löhne und Gehälter basiert.

## C I Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex in der Industrie mit der Basis 2010=100 stieg 2019 auf 117,2. Auf Jahresbasis bedeutet dies eine Inflation von +1,0% gegenüber +5,2% im Jahr 2018 und +8,5% im Jahr 2017.

Im Jahr 2019 scheint die steigende Inflation der letzten Jahre ein Ende gefunden zu haben und geht der Index auf das Niveau von 2013 zurück. Ohne Energie beträgt der Verbraucherpreisindex slechts +0,3% im Jahr 2018, gegenüber +2,1% im Jahr 2018 und +4,7% im Jahr 2017.

44

Der Verbraucherpreisindex spiegelt die Preisentwicklung der vermarkteten Erzeugung wider.

### Absatzpreisindex für die gesamte Industrie ohne Baugewerbe (2010 = 100)

#### Gesamter Markt

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	
<b>2015</b>	101,4	102,8	104,5	104,8	105,8	105,3	
<b>2016</b>	97,1	96,4	97,7	97,7	100,1	101,7	
<b>2017</b>	110,5	110,9	110,0	110,0	109,1	107,9	
<b>2018</b>	113,8	113,1	112,9	113,1	114,5	115,6	
<b>2019</b>	117,3	117,9	118,4	117,6	117,5	116,8	
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahresdurchschnitt
<b>2015</b>	104,3	102,5	102,6	102,3	101,8	99,5	103,1
<b>2016</b>	102,0	101,9	103,4	105,9	107,2	108,8	101,7
<b>2017</b>	107,9	108,8	110,0	111,7	113,3	113,3	110,3
<b>2018</b>	116,3	116,9	117,4	120,2	120,5	118,3	116,0
<b>2019</b>	116,1	115,5	116,1	117,6	117,7	118,2	117,2

**Binnenmarkt**

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	
<b>2015</b>	101,2	102,5	104,3	104,0	104,8	104,4	
<b>2016</b>	97,4	96,3	97,7	96,8	99,4	100,9	
<b>2017</b>	110,4	110,6	109,8	109,2	108,3	107,4	
<b>2018</b>	114,6	114,2	114,0	113,9	115,3	116,4	
<b>2019</b>	120,7	121,0	121,2	119,2	119,1	118,6	
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahresdurchschnitt
<b>2015</b>	103,4	102,2	102,8	102,5	102,1	100,1	102,9
<b>2016</b>	101,1	100,7	102,2	104,8	106,3	108,1	101,0
<b>2017</b>	107,1	108,0	109,4	112,0	113,9	113,8	110,0
<b>2018</b>	117,6	118,3	119,3	123,6	124,6	122,0	117,8
<b>2019</b>	117,4	116,6	117,3	119,9	120,5	120,9	119,4

45

**Auslandsmarkt**

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	
<b>2015</b>	97,6	98,7	100,2	100,7	101,5	100,7	
<b>2016</b>	90,7	90,1	91,0	91,5	93,4	94,8	
<b>2017</b>	100,9	101,1	100,0	100,2	99,3	97,8	
<b>2018</b>	100,4	99,4	99,2	99,8	100,9	101,9	
<b>2019</b>	100,3	101,1	101,9	102,8	102,6	101,8	
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahresdurchschnitt
<b>2015</b>	99,5	97,2	96,7	96,2	95,4	92,8	98,1
<b>2016</b>	95,0	94,8	96,1	98,0	99,0	100,1	94,5
<b>2017</b>	97,7	98,2	98,9	99,7	100,6	100,5	99,6
<b>2018</b>	102,0	102,4	102,3	102,8	102,3	100,8	101,2
<b>2019</b>	101,7	101,5	102,0	101,7	101,3	102,0	101,7

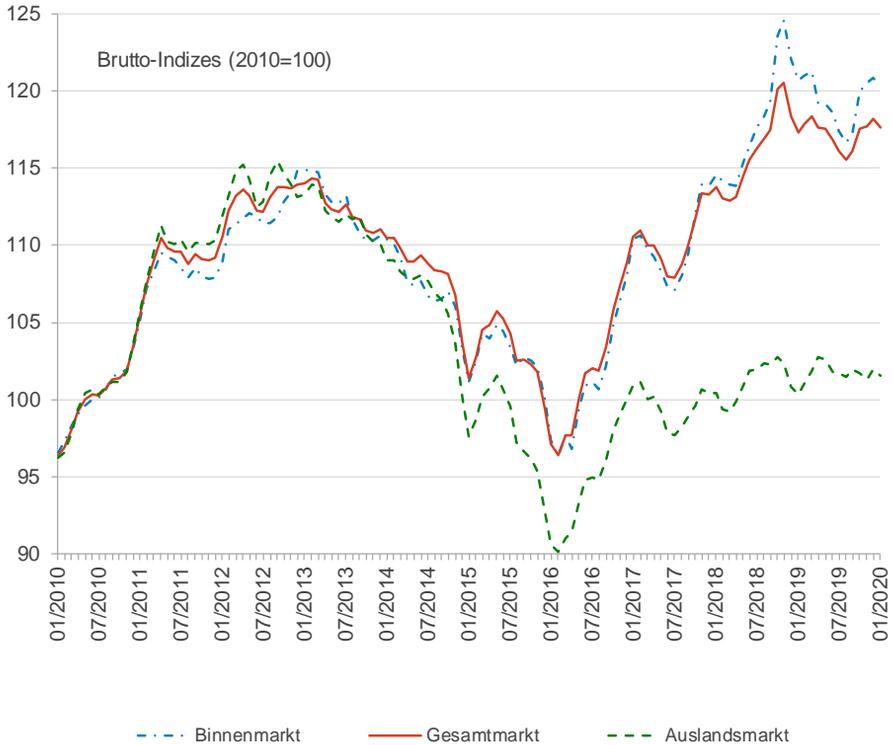
Eine Aufteilung des allgemeinen Verbraucherpreisindex nach Bestimmung zeigt eine Inflation von 1,3% im Jahr 2019 gegenüber 7,1% im Jahr 2018 auf dem Binnenmarkt und eine Inflation von 0,5% im Jahr 2019 gegenüber 1,6% im Jahr 2018 auf dem Auslandsmarkt.

Dies ist auf die Preisentwicklung der Energieprodukte zurückzuführen, für die der starke Aufwärtstrend der letzten Jahre zum Stillstand gekommen zu sein scheint.

46

Der Rückgang der Verbraucherpreisindizes ab 2014 wurde von einem Rückgang der Energiepreise auf dem internationalen Markt verursacht. Diese Ursache erklärt auch die gegensätzliche Bewegung der Indizes für den Binnenmarkt und den Auslandsmarkt in Kombination mit einem Preisanstieg für Produkte, die ein geringes Gewicht auf dem Auslandsmarkt haben, wie Strom und Gas. Der Wirtschaftsaufschwung seit dem Jahr 2016 ist teilweise den Zwischenprodukten und Energieprodukten zu verdanken. Dieser Aufschwung ist für den Inlandsmarkt ausgeprägter.

## Gesamte Industrie ohne Baugewerbe

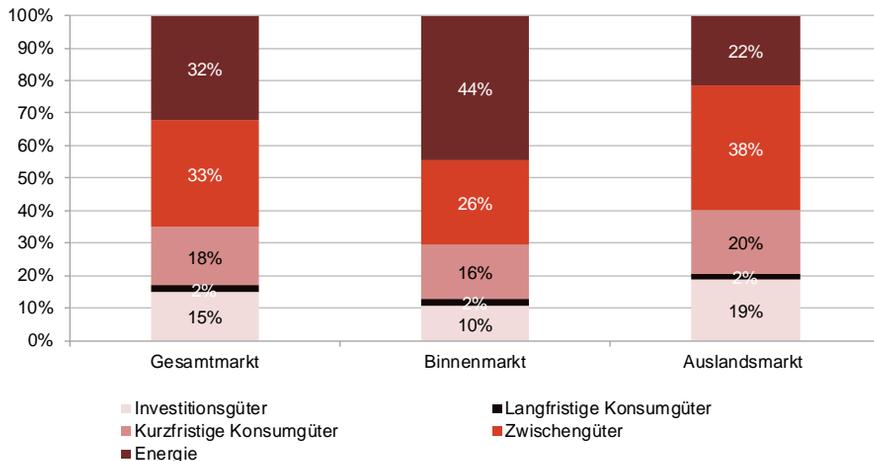


Das Gewicht der wirtschaftlichen Aktivität im Verbraucherpreisindex wird durch den Wert der Produktion und den Umsatz bestimmt. Eine Aufteilung der gesamten Industrie (ohne Baugewerbe) zeigt, dass Energie und Zwischengüter den größten Anteil ausmachen.

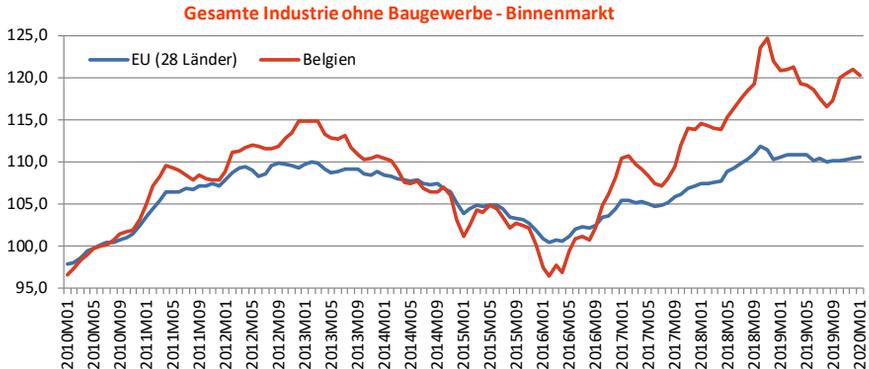
Auf dem Auslandsmarkt spielt die Energie eine weniger wichtige Rolle - unter anderem durch das geringe Gewicht der Energieprodukte - und gewinnt vor allem die Produktion von Zwischengütern an Boden gegenüber dem Binnenmarkt.

48

**Bedeutung der wirtschaftlichen Aktivitäten im Absatzpreisindex - 2018**



Wenn wir den Verbraucherpreisindex auf dem Binnenmarkt mit dem der Europäischen Union vergleichen, sehen wir dieselbe Entwicklung. Auch wenn sich der belgische Index unter dem Einfluss der Energiepreise mehr bewegt. Auch für die Europäische Union ist die Inflation positiv und ansteigend: 0,9% im Jahr 2019 gegenüber 3,6% im Jahr 2018.



## Was ist der Verbraucherpreisindex ?

Der Verbraucherpreisindex für die Industrie (ohne Baugewerbe), auch Herstellerpreisindex genannt, ist ein Konjunkturindikator, der die monatliche Entwicklung der Transaktionspreise der industriellen Produktion der Wirtschaftssektoren in Belgien widerspiegelt.

Der Index kann ein erster Hinweis auf den Inflationsdruck in der Wirtschaft sein, aber auch die Entwicklung der Preise über längere Zeiträume registrieren. Der Index wird u. a. als Deflator anderer Wirtschaftsindikatoren und als Basis für die Preisänderungsklauseln in Verträgen verwendet.

Der Verbraucherpreisindex für eine spezifische wirtschaftliche Aktivität misst die durchschnittliche Preisentwicklung der in Belgien produzierten Güter und anverwandten Dienstleistungen in den unterschiedlichen Verarbeitungsstadien für die Binnen- und Auslandsmärkte.

Ein Preisindex misst die prozentuale Veränderung in einer Preisgruppe über die Zeit. Absatz wird definiert als die Summe der Erträge der in einer Periode

verkauften Güter oder erbrachten Dienstleistungen.

## Der Unterschied zum Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex folgt den Preisen, die von den Haushalten für erworbene Güter und Dienstleistungen bezahlt werden und für ihre Verbrauchsgewohnheiten repräsentativ sind. Beim Verbraucherpreisindex wird vom Standpunkt des Verkäufers aus geschaut. Der Verbraucherpreisindex folgt den Preisen, die die belgischen Unternehmen für die von ihnen produzierten Güter erhalten.

Der Verbraucherpreisindex wird hauptsächlich über eine Preisumfrage bei Unternehmen, die Industriegüter herstellen, und über einige administrative Quellen berechnet. Der Preis pro Einheit von repräsentativen Produkten wird in den verschiedenen Sektoren verfolgt.

Um einen Preis festzustellen, wird der tatsächliche Transaktionspreis (nicht der Katalogpreis) ohne Mehrwertsteuer und sonstige Steuern und inklusive Subventionen oder Rabatte herangezogen und werden alle preisbestimmenden Faktoren der Produkte, wie die Zahl der verkauften Güter und Qualitätsänderungen, berücksichtigt.

### Ein Kettenindex

Der Verbraucherpreisindex wird als monatlicher Kettenindex berechnet. Im Gegensatz zu einem direkten Index, der die aktuellen Preise immer mit einem Basisjahr vergleicht, werden die Preise einzelner Produkte mit denen des Vormonats verglichen. Es wird ein gewichtetes Mittel von den durchschnittlichen Preisentwicklungen je Unternehmen innerhalb der Produktgruppen oder Aggregate genommen. Dieses basiert auf der Bedeutung eines Unternehmens innerhalb der Stichprobe, bestimmt durch den Wert der Produktion und den Umsatz.

Die Preisentwicklungen werden anschließend zum Index des Vormonats hinzugefügt, um so von einem Index mit dem Basisjahr 2010 sprechen zu können. Das bedeutet, dass der Index den Unterschied ausdrückt zwischen dem aktuellen Preisniveau und dem durchschnittlichen Preisniveau 2010. Die Verwendung eines Kettenindex vereinfacht die Verarbeitung neuer und verschwindender Produkte oder Unternehmen sowie die Qualitätsveränderung und mangelnde Wahrnehmungen.

## DI Demographie der Unternehmen

Die fünf häufigsten Wirtschaftszweige in der Grundgesamtheit der Umsatzsteuerpflichtigen

In diesem Kapitel untersuchen wir die mehrwertsteuerpflichtigen Unternehmen. Im Folgenden werden wir sie nach Tätigkeitsbereichen aufgliedern. Wir werden dazu die NACE-Nomenklatur verwenden: eine europäische statistische Nomenklatur, die den Bezugsrahmen für die Erstellung und Verbreitung von Statistiken über wirtschaftliche Aktivitäten in Belgien bildet.

Danach werden wir die Unternehmen nach der Beschäftigtenzahl in Größenklassen aufgliedern.

Im Zeitraum 2017-2019 sind die drei größten Wirtschaftszweige die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistung (Abschnitt M), der Groß- und Einzelhandel, einschließlich der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (Abschnitt G) und das Baugewerbe (Abschnitt F). Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Abschnitt S) ergänzen die Top 5 bis zum Jahr 2017. 2018 steht der Wirtschaftsbereich Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie nicht mehr an fünfter Stelle, sondern die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abschnitt N).

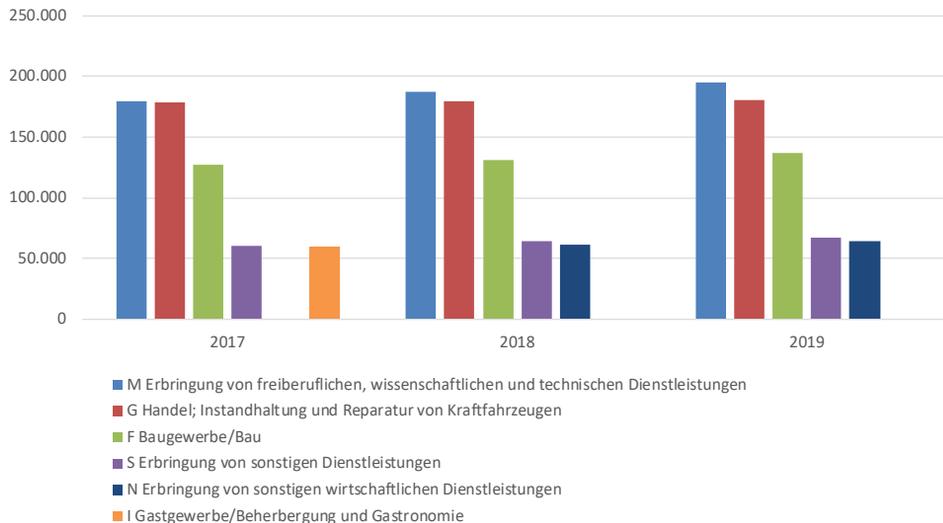
2019 ist hinsichtlich der Zahl aktiver Unternehmen Abschnitt G kleiner als im Abschnitt M, während der Unterschied zwischen den beiden Abschnitten im Jahr 2017 viel geringer war. Der Umfang von Abschnitt M in der Grundgesamtheit der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen ist zwischen 2017 und 2019 angewachsen und erreichte den ersten Platz innerhalb von drei Jahren. Dies ist die Folge davon, dass Geschäftsführer, Repräsentanten der Geschäftsführung, Manager, Liquidatoren und Mitglieder des Vorstandes, die als juristische Person auftreten, seit Juni 2016 einer obligatorischen Registrierung in der Zentralen Unternehmensdatenbank unterliegen.

Abschnitt M umfasst alle rechtlichen (Notare, Gerichtsvollzieher, Rechtsberater) und buchhalterischen Dienstleistungen (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater usw.), Aktivitäten von Hauptbüros und Beratungsunternehmen auf dem Gebiet der Unternehmensverwaltung, Dienstleistungen von Architekten und Ingenieuren, technische Prüfungen, wissenschaftliche Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, Fotografie und Übersetzungs- sowie Dolmetschdienstleistungen. Rechtsanwälte unterliegen seit dem 1. Januar 2014 der Umsatzsteuer.

Abschnitt S umfasst u. a. die Aktivitäten von Vereinigungen: Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerverbände, Wäscherei und chemische Reinigung und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und von sonstigen Gebrauchsgütern.

Abschnitt N umfasst die Vermietung oder Leasing von beweglichen Gütern, Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beschäftigung (z.B. Stellenvermittlung, Interims- oder Castingfirmen), Reisebüros und damit verbundene Dienstleistungen, Sicherheits- und private Forschungsdienstleistungen, Gebäudetechnik (z.B. industrielle Reinigung) und Landschaftsarchitekturdienstleistungen sowie administrative und geschäftliche Unterstützungstätigkeiten (Verwaltungsdienstleistungen, Callcenter usw.).

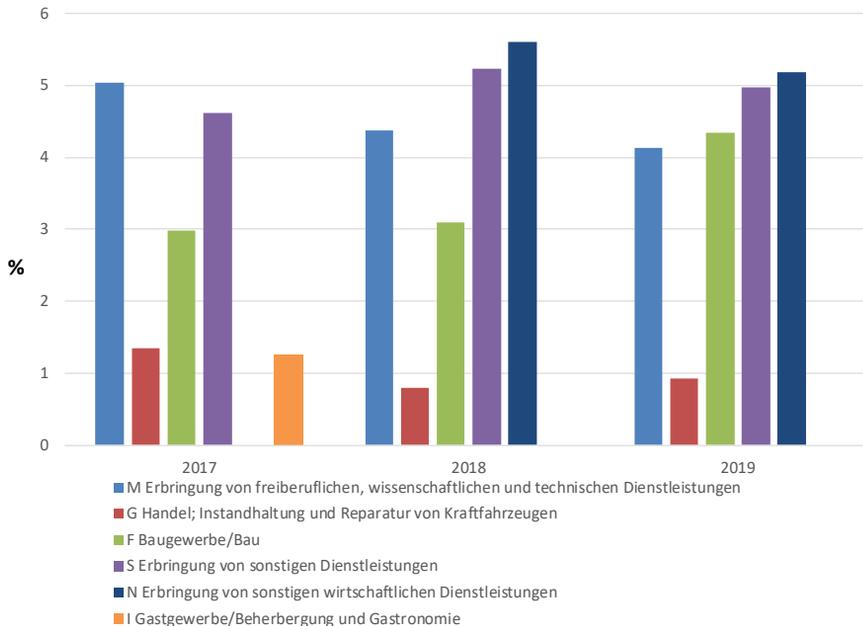
### Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen Zahl der aktiven Unternehmen in den sechs häufigsten vorkommenden Sektoren in Belgien im Jahr 2019



In der Grafik hier unten wird für die fünf Wirtschaftszweige mit den höchsten Anzahlen Unternehmen zu jedem Jahr jeweils die Differenzen zwischen Gründungs- und Beendigungsquote von Unternehmen aufgezeigt. Ein positiver Prozentsatz besagt, dass im betrachteten Wirtschaftszweig verhältnismäßig mehr Unternehmen gegründet als beendet wurden.

54

### Umsatzsteuerpflichtige Differenz zwischen Gründungs- und Beendigungsquote in den sechs häufigsten vorkommenden Sektoren in Belgien im Jahr 2019



Die freiberuflichen Tätigkeiten und die wissenschaftlichen und technischen Aktivitäten (Abschnitt M) verzeichneten 2017 den größten Zuwachs. Es handelt sich jedoch um einen künstliche Anstieg, wenn man die obligatorische Registrierung von Geschäftsführern, Repräsentanten der Geschäftsführung, Managern, Liquidatoren und Mitgliedern des Vorstandes, die als juristische Person auftreten, in der Zentralen Unternehmensdatenbank berücksichtigt. 2018 und 2019 war das größte Wachstum bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abschnitt N) zu verzeichnen.

Der Wirtschaftszweig sonstige Dienstleistungen (Abschnitt S) erzielte 2019 immer noch einen positiven Zuwachs. Dieser Trend ist jedoch weniger ausgeprägt als im Jahr 2018. Im Handel einschließlich der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen verzeichnete 2017 einen Anstieg um 1,3%. 2018 gab es nur einen Anstieg von 0,5% und 2019 einen Anstieg von 0,4%. Im Baugewerbe betrug das Wachstum im Jahr 2019 4,3%, 1% mehr als im Jahr 2018.

Obwohl deren Bedeutung in der Grundgesamtheit der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen freilich geringer ist, werden auch in den Wirtschaftszweigen Information und Kommunikation (Abschnitt J) und im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) ein starkes Wachstum verzeichnet. Einer der wenigen Sektoren, in denen die Zahl der Schließungen die Zahl der Unternehmensgründungen übersteigt, ist der Agrarsektor, der über den gesamten Zeitraum einen leichten Rückgang verzeichnet.

## Beschäftigungsumfang in den zehn häufigsten Wirtschaftszweigen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen nach Größenklasse (gemäß ihrer Beschäftigtenzahl am 31. Dezember 2019) für die zehn Wirtschaftszweige mit der größten Anzahl Unternehmen. Es werden hier die folgenden Begriffe verwendet:

- Die „sehr großen Unternehmen“, die mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen.
- Die „großen Unternehmen“, die zwischen 50 und 499 Arbeitnehmer in Dienst haben.
- „KMU“, die Unternehmen sind mit 1 bis 49 Arbeitnehmern.

56

Unter den zehn Wirtschaftszweigen mit der höchsten Anzahl umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen im Jahr 2019:

- zählten 81,1% keinen einzigen Arbeitnehmer;
- gehörten 18,0% der Kategorie der KMU an;
- stellten die sehr großen Unternehmen lediglich 0,04% der Grundgesamtheit dar, und große Unternehmen nur 0,5%.

Große und sehr große Unternehmen sind hauptsächlich in der Industrie aktiv. So erweist sich, dass etwa 33,5% der sehr großen Unternehmen (wie oben definiert) und 29,6% der großen Unternehmen in der Industrie tätig sind. 23,6% der Unternehmen ohne Arbeitnehmer sind im Wirtschaftsbereich der Freiberufler und der wissenschaftlichen und technischen Aktivitäten tätig.

Im Groß- und Einzelhandel einschließlich der Reparatur von Kraftfahrzeugen sind 29,4% der Unternehmen KMU, vor dem Baugewerbe (16,1%). Ab 50 Arbeitnehmern sind diese beiden Sektoren weniger verbreitet.

### Anzahl der Unternehmen je Größenordnung nach Sektoren (2019)

	Keine Arbeitnehmer	Sehr große Unternehmen	Große Unternehmen	KMU	Gesamtzahl
M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	172.550	28	474	22.088	195.140
G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	131.912	78	949	47.472	180.411
F - Baugewerbe	110.718	17	496	26.036	137.267
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	58.586	3	99	8.695	67.383
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	54.327	102	521	9.166	64.116
I - Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	39.417	10	157	20.871	60.455
J - Information und Kommunikation	46.674	24	290	6.021	53.009
C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	36.488	134	1314	13.754	51.690
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45.082	1	36	3.876	48.995
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	34.605	3	100	3.477	38.185
<b>Summe</b>	<b>730.359</b>	<b>400</b>	<b>4.436</b>	<b>161.456</b>	<b>896.651</b>
Repräsentativität der Klasse (%)	81,45	0,04	0,49	18,01	100,00

57

Umsatzsteuerpflichtige, Version vom 22.06.2020

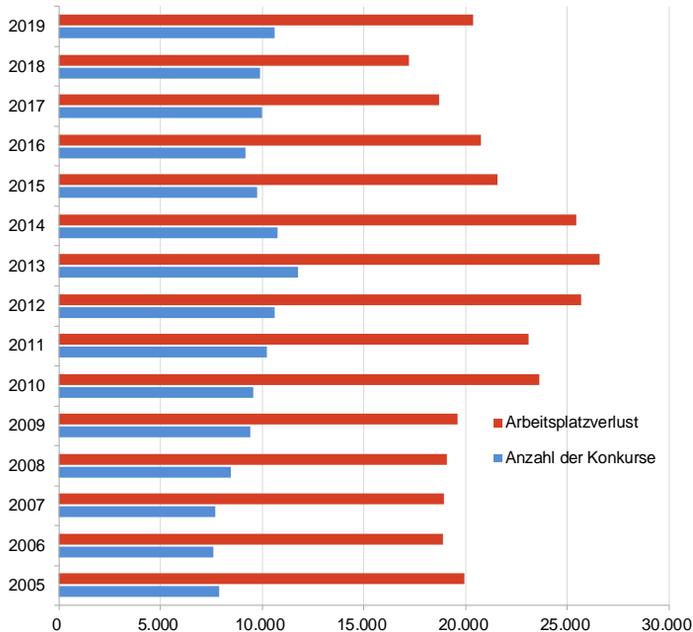
## E | Insolvenzen

2019 gab es in Belgien insgesamt 10.598 Unternehmensinsolvenzen, das ist ein Anstieg um 7,3% gegenüber 2018. Die Zahl der Arbeitsplatzverluste infolge einer Insolvenz stieg von 17.199 im Jahr 2018 auf 20.379 in Jahr 2019 (+18,5%).

2019 wurden viele Unternehmensinsolvenzen für große und mittlere Unternehmen (mit 50 oder mehr Beschäftigten) gemeldet: 31 im Jahr 2019, gegenüber 18 im Jahr 2018. Die Durchschnittszahl der Arbeitsplatzverluste infolge einer Insolvenz ist von 1,74 auf 1,92 angestiegen.

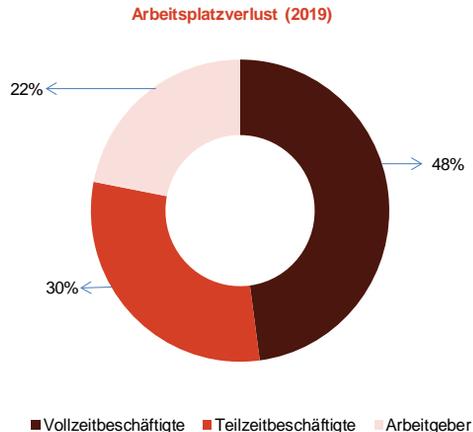
58

### Entwicklung der Zahl der Konkurse und Arbeitsplatzverluste



Insgesamt gingen 9.760 Vollzeitstellen (+10,4%) und 6.147 Teilzeitstellen (+34,5%) verloren. Dabei verloren auch 4.472 besoldete Arbeitgeber ihre Stelle (+18,1%).

Der stärkste Anstieg der Zahl der Insolvenzen wurde 2019 im Wirtschaftsbereich Transport und sonstige Dienstleistungen verzeichnet. In diesem Wirtschaftsbereich stieg die Zahl von 3.216 auf 3.584 (+11,4%). Auch im Baugewerbe stieg die Zahl der Insolvenzen (1.969; +8,5%). Zuwächse gab es auch im Handel (2.470 ; +3,6%), in der Landwirtschaft und der Fischerei (78 ; +47,2), im Bergbau, der Gewinnung von Steinen und Erden, im Energiesektor und im verarbeitenden Gewerbe (463 ; +11,0%) und im Hotel- und Gaststättengewerbe (2.034 ; +2,1%).

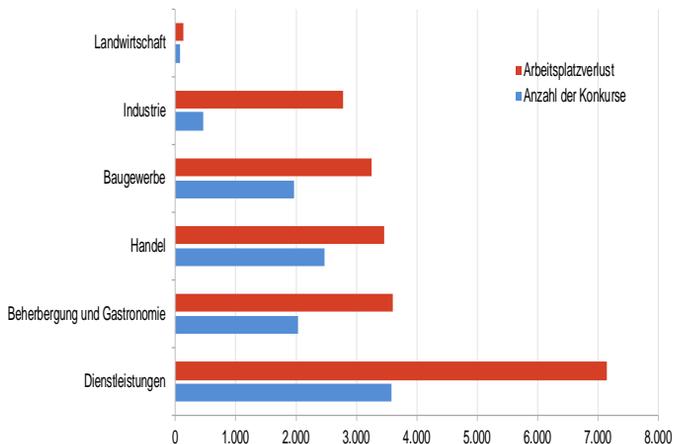


## Konkurse und Arbeitsplatzverlust je Sektor im Jahr 2019

	Konkurse	Arbeitsplatzverlust	Durchschnittlicher Arbeitsplatzverlust je Konkurse
Landwirtschaft	78	135	1,7
Industrie	463	2.781	6,0
Baugewerbe	1.969	3.254	1,7
Handel	2.470	3.461	1,4
Beherbergung und Gastronomie	2.034	3.601	1,8
Dienstleistungen	3.584	7.147	2,0

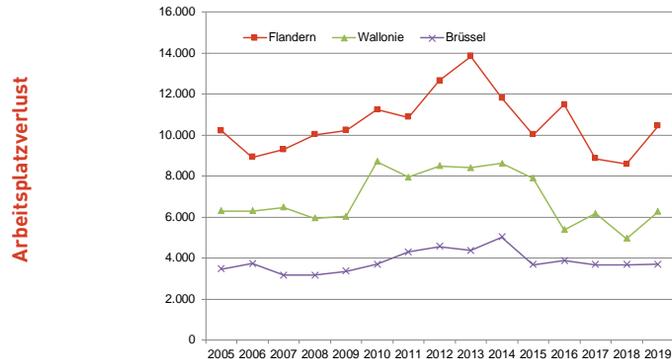
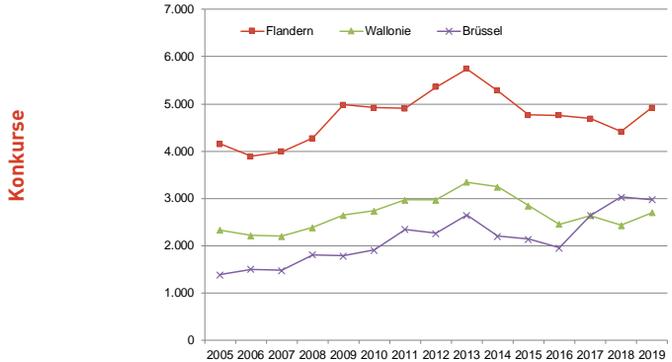
60

Konkurse und Arbeitsplatzverlust (2019)



Die stärkste Zunahme der Zahl der Insolvenzen verzeichnete die Flämische Region (4.920; +11,4 %). Auch in der Wallonie stieg die Zahl der Insolvenzen (2.700 ; +11,1%), während in der Region Brüssel-Hauptstadt ein Rückgang verzeichnet wurde (2.978 ; -1.8%).

### Konkurse und Arbeitsplatzverlust

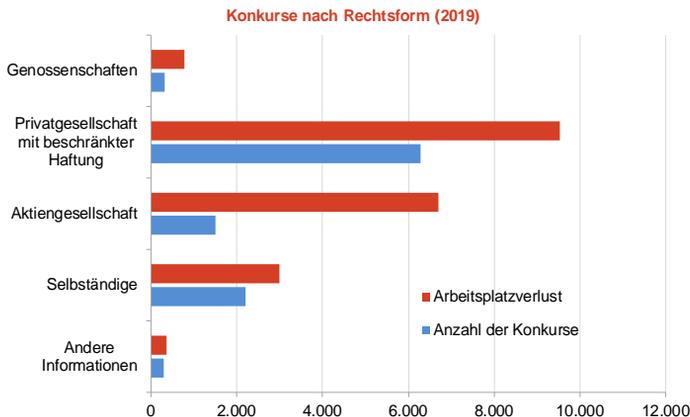


Eine Aufgliederung der Insolvenzen nach Rechtsform zeigt, dass GmbH aufgrund ihrer großen Zahl an den meisten Insolvenzen beteiligt sind. Andererseits weisen Aktiengesellschaften (AG) die größten Arbeitsplatzverluste pro Insolvenz auf.

### Konkurse nach Rechtsform (2019)

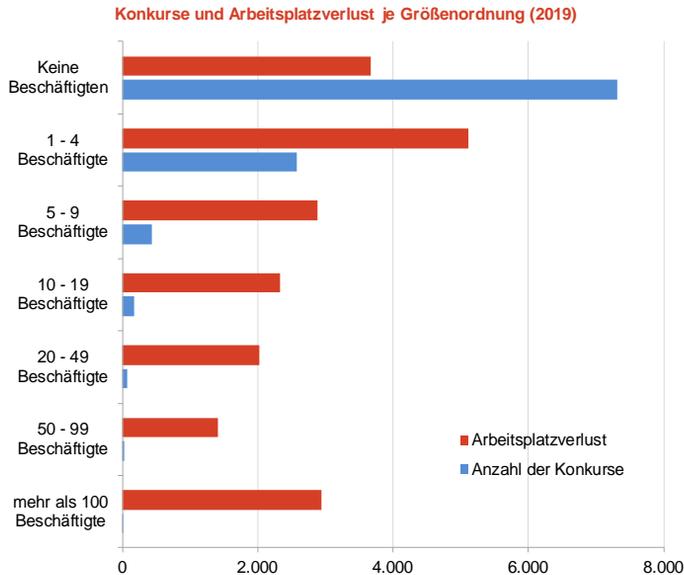
	Konkurse	Arbeitsplatzverlust	Durchschnittlicher Arbeitsplatzverlust bei Konkursen
Genossenschaften	330	782	2,4
Selbständige	2202	2999	1,4
Aktiengesellschaft	1494	6711	4,5
Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung	6273	9533	1,5
Andere	299	354	1,2

62



Im vergangenen Jahr wurde für 10 Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten Insolvenz angemeldet, gegenüber für 2 Unternehmen im Jahr 2018. Auch bei den Unternehmen mit 20-49 Mitarbeitern ist ein starker Rückgang der Insolvenzen zu verzeichnen (-20,9%). Ein sehr großer Anstieg wurde dagegen bei den Unternehmen mit 50-99 Mitarbeitern verzeichnet (+31,3%).

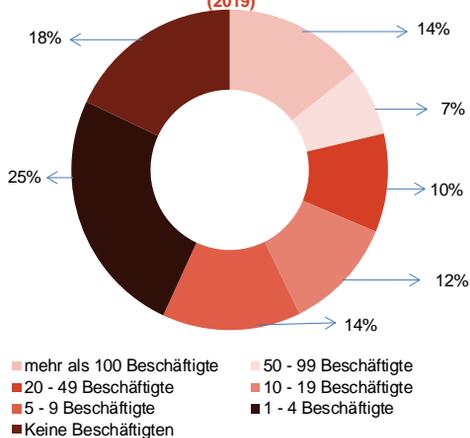
Wie im Jahr 2018 ging mehr als die Hälfte der Arbeitsplätze (+57,3%) infolge der Insolvenzen von Unternehmen mit weniger als 10 Arbeitnehmern verloren.



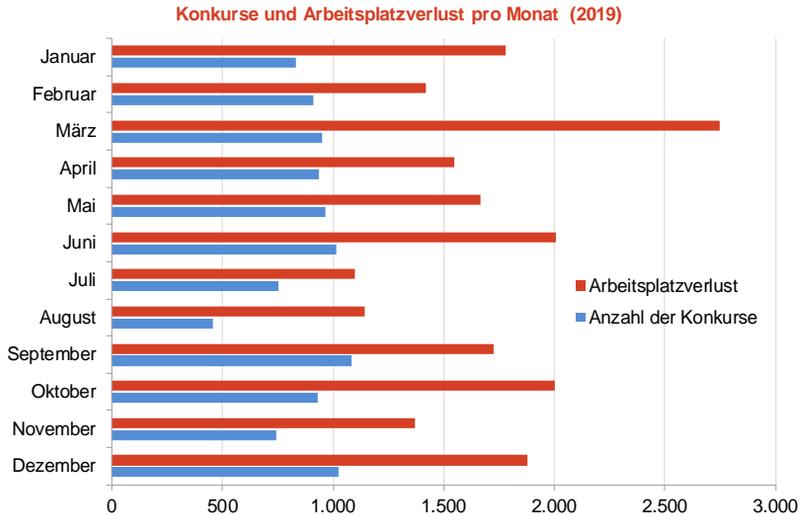
## Konkurse und Arbeitsplatzverlust: Entwicklung 2018-2019

	Konkurse	Arbeitsplatzverlust
Mehr als 100 Beschäftigte	400,0%	804,9%
50-99 Beschäftigte	31,3%	32,0%
20-49 Beschäftigte	-20,9%	-19,3%
10-19 Beschäftigte	-0,6%	-1,2%
5-9 Beschäftigte	0,2%	1,7%
1-4 Beschäftigte	1,0%	-0,1%
Keine Beschäftigten	10,6%	23,3%

Arbeitsplatzverlust nach Größenordnung  
(2019)



2019 war September der Monat mit der größten Zahl der Insolvenzen, nämlich 1.082.



## F I Struktur der Unternehmen

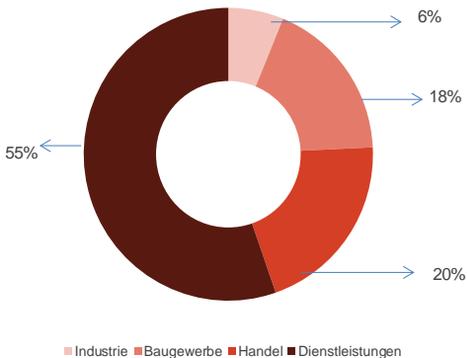
66

Die jährlichen strukturellen Unternehmensstatistiken beschreiben die Struktur, die Politik und die Leistungen der Unternehmen anhand ihrer Wirtschaftstätigkeit. Sie kartieren die nicht-finanzielle, marktorientierte Wirtschaft, insbesondere die Industrie, das Baugewerbe, den Handel und viele Dienstleistungen. Die strukturellen Unternehmensstatistiken basieren auf Umfragedaten und administrativen Daten aus zufällig ausgewählten Unternehmen. Große Unternehmen werden jährlich umfassend befragt.

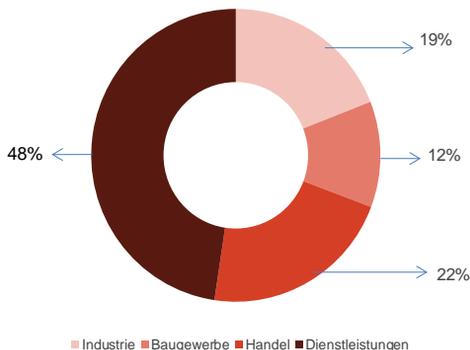
Die belgische nicht-finanzielle, marktorientierte Wirtschaft zählte 2017 631.819 Unternehmen und 2.871.948 Beschäftigte. 56% aller Unternehmen und 47% der Beschäftigten stammen aus dem Dienstleistungssektor.

Der Handel ist der zweitgrößte Sektor, sowohl was die Anzahl der Unternehmen (20%) betrifft, als auch hinsichtlich der Beschäftigung (22%).

Unternehmen (2017)



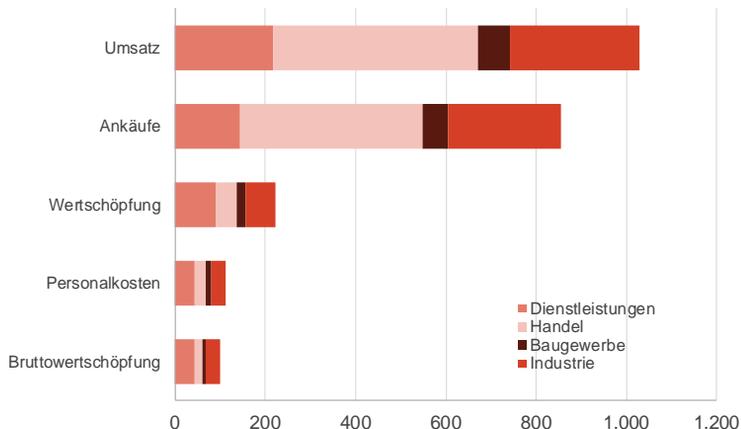
Beschäftigte (2017)



Die Industrie ist der kleinste Sektor in Bezug auf die Zahl der Unternehmen (6%), aber nicht in Bezug auf die Zahl der Beschäftigten (19%). Im industriellen Sektor sind in jedem Unternehmen durchschnittlich mehr Personen beschäftigt als in den anderen Sektoren, nämlich 14,0. Im Handel sind es 4,8 Beschäftigte, im Dienstleistungssektor 3,9 und im Baugewerbe 2,9.

Der Gesamtwert des Umsatzes und der Ankäufe ist am größten für den Handel (405 bzw. 455 Mrd. Euro), während der Dienstleistungssektor die größte Wertschöpfung, die höchsten Personalkosten und die größte Bruttowertschöpfung vertritt (91 Mrd. Euro bzw. 47 Mrd. Euro bzw. 44 Mrd. Euro). Für alle diesen Indikatoren ist der Anteil im Baugewerbe am geringsten.

**Umsatz, Ankäufe, Wertschöpfung, Personalkosten und Bruttowertschöpfung je Sektor im Jahr 2017 (in Mrd.€)**



Ankäufe umfassen den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die für den Weiterverkauf oder den Verbrauch im Produktionsprozess erworben wurden.

Der Umsatz umfasst den Gesamtwert des Marktverkaufs von Waren und Dienstleistungen an Dritte.

Die Wertschöpfung entspricht ungefähr der Differenz zwischen Umsatz und Ankäufen.

Die Personalkosten entsprechen dem Lohn, den der Arbeitgeber den Arbeitnehmern für die von ihnen verrichteten Arbeit zahlt, einschließlich der darauf gezahlten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge.

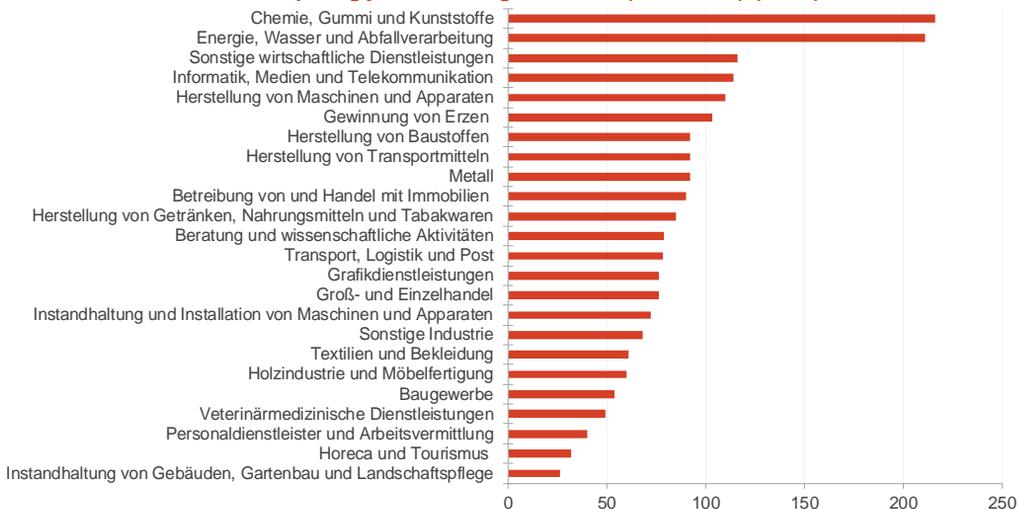
Die Bruttowertschöpfung wird erhalten, indem die Personalkosten von der Wertschöpfung abgezogen werden. Es handelt sich also um den Überschuss, der sich aus den Unternehmensaktivitäten nach Bezahlung der eingesetzten Arbeit ergibt. Es geht um den Saldo, der zur Verfügung steht, um Steuern zu zahlen, die gegenwärtigen Investoren zu belohnen (Zinsen oder Dividende) und neue Investitionen zu finanzieren.

Die Gesamtwerte für die Wertschöpfung und die Personalkosten werden häufig mit Beschäftigungsindikatoren verknüpft, die pro Kopf ausgedrückt werden. Die Personalkosten werden mit der Zahl der Arbeitnehmer verknüpft, die Wertschöpfung mit der Zahl der Beschäftigten. Die Zahl der Beschäftigten umfasst sowohl Arbeitnehmer, als auch unbezahlte beschäftigte Personen, wie Gesellschafter, unbezahlte beschäftigte Familienangehörige usw.

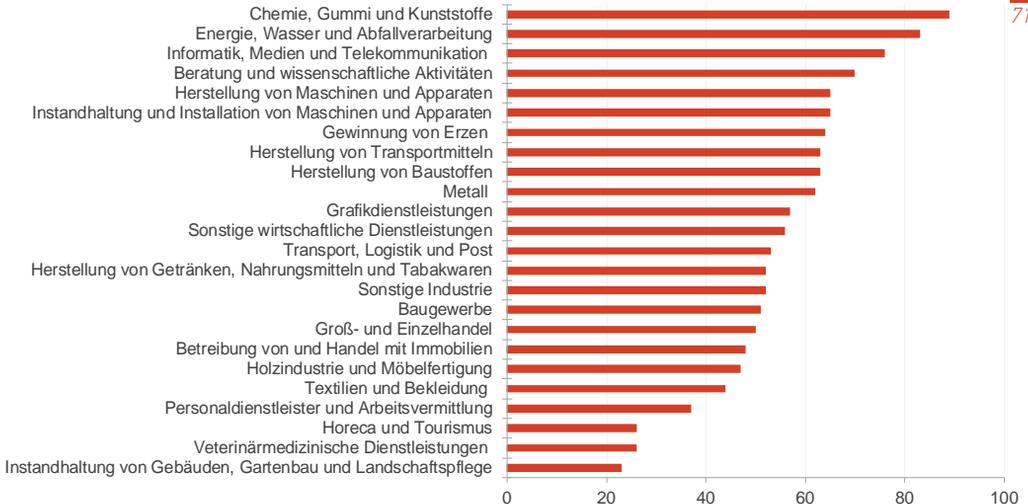
Die Wertschöpfung je beschäftigter Person beträgt durchschnittlich 87.000 Euro, ausgehend von 26.000 Euro für die Instandhaltung von Gebäuden, Gartenbau und Landschaftspflege bis 216.000 Euro für den Sektor «Chemie, Gummi und Kunststoffe». Der Dienstleistungssektor ist diesbezüglich besonders vielfältig: die höchste Wertschöpfung pro Person ist im Sektor „Informatik, Medien und Telekommunikation“ zu finden, die niedrigste Wertschöpfung pro Person im Sektor „Instandhaltung von Gebäuden, Gartenbau und Landschaftspflege“. Auch in der Industrie bestehen große Unterschiede in Bezug auf die Wertschöpfung, mit einer hohen Wertschöpfung im Sektor „Chemie, Gummi und Kunststoffe“ und einer geringen Wertschöpfung im Sektor „Holzindustrie und Herstellung von Möbeln“.

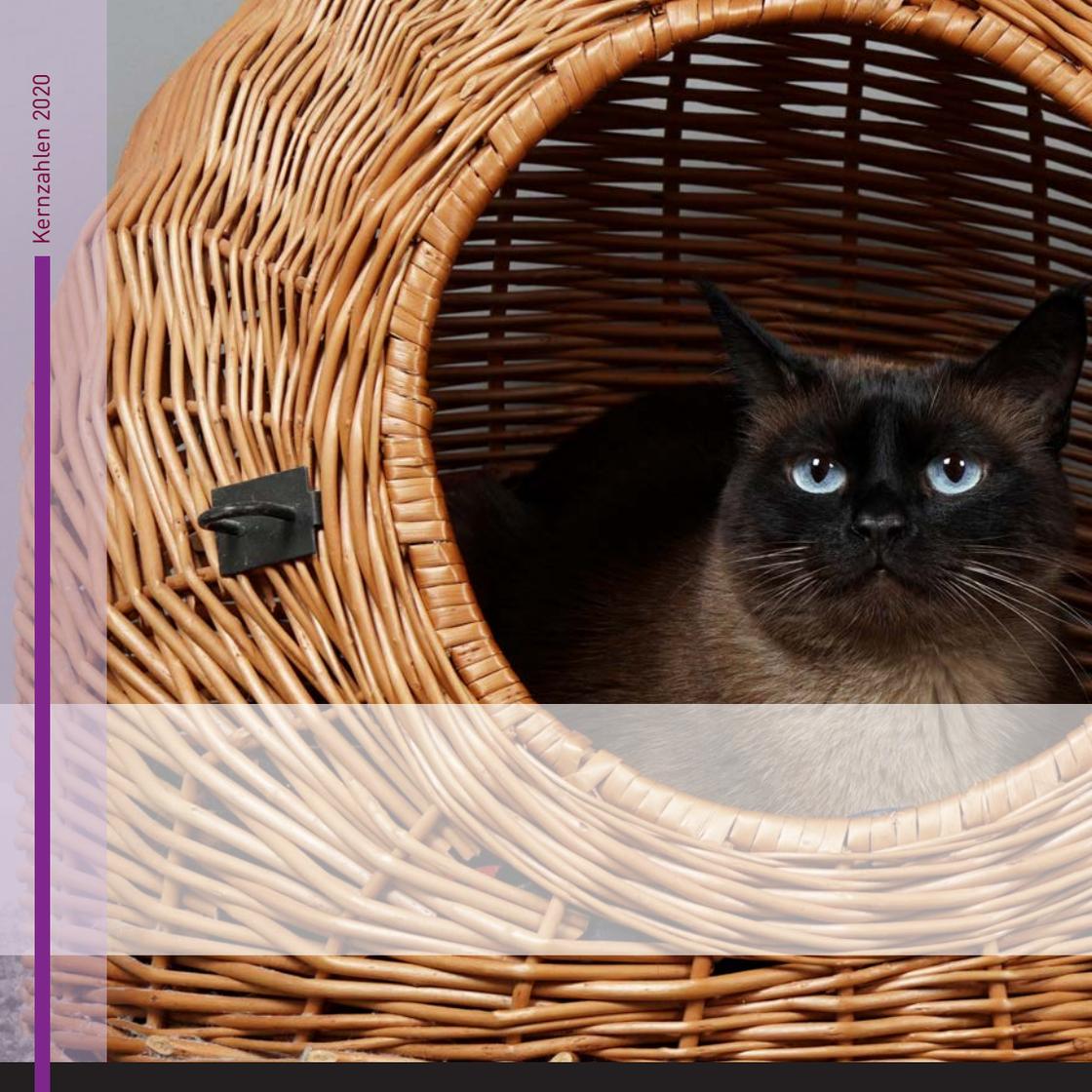
Die durchschnittlichen Personalkosten sind am geringsten im Sektor 'Instandhaltung von Gebäuden, Gartenbau und Landschaftspflege' (23.000 Euro) und am höchsten im Sektor „Chemie, Gummi und Kunststoffe“ (89.000 Euro), mit einem Durchschnitt von 55.000 Euro pro Arbeitnehmer. Auffällig ist, dass Sektoren mit einer höheren Wertschöpfung je beschäftigter Person auch hohe Personalkosten haben und umgekehrt.

## Wertschöpfung je beschäftigte Person (in 1.000 €) (2017)



## Personalkosten je Arbeitnehmer (in 1.000 €) (2017)







● ● ● ● *Immobilien  
und Baugewerbe*

## A | Immobilienpreise

Für das ganze Jahr 2019 betrug der Medianpreis eines Reihenmittel- oder Reihenendhauses 215.000 Euro. Der Preisstand eines alleinstehenden Hauses erreichte erstmals die 300.000-Euro-Marke. Der Medianpreis eines Appartements lag um 190.000 Euro.

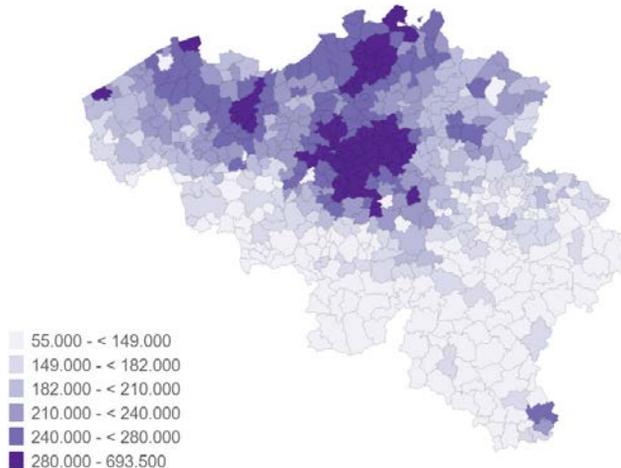
Der Medianpreis ist derjenige Preis, für den gilt, dass 50% der verkauften Häuser billiger und 50% teurer sind. Die Anwendung des Medianpreises ergibt einen robusteren und über die Zeit vergleichbareren Wert. Nämlich wirken Verkaufspreis-Ausreißer sich weniger auf die Medianpreise aus.

Dem Jahr 2018 gegenüber waren die Medianpreise von Reihenmittel- oder Reihenendhäusern um 7,5% gestiegen, d.h. eine Zunahme um 15.000 Euro. Für alleinstehende Häuser wurde ein Preisanstieg von 5,3% verzeichnet, oder 15.000 Euro. Die Preissteigerung war am geringsten bei den Appartements: diese wurden 8.000 Euro teurer, umgerechnet eine Zunahme von 4,4%.

### Anzahl der Transaktionen und Medianpreis

	2010	2015	2017	2018	2019
<b>Reihenmittelhäuser und Reihenendhäuser</b>					
- Anzahl der Transaktionen	54.877	50.206	60.523	62.894	72.844
- Medianpreis (€)	160.000	175.000	190.000	200.000	215.000
<b>Freistehende Häuser</b>					
- Anzahl der Transaktionen	23.993	23.906	28.389	30.484	34.325
- Medianpreis (€)	240.000	260.000	277.000	285.000	300.000
<b>Appartements</b>					
- Anzahl der Transaktionen	26.822	29.402	34.936	36.945	42.393
- Medianpreis (€)	150.000	169.000	177.500	182.000	190.000

## Verkauf von Einfamilienhäusern im Jahr 2019 - Medianpreise (€)



75

Die obige Karte zeigt die Medianpreise für ein Haus pro Gemeinde während des gesamten Jahres 2019: je dunkler die Farbe, desto höher der Medianpreis.

Die teuerste flämische Gemeinde war Sint-Martens-Latem, mit einem Medianpreis von 650.000 Euro. Die billigsten Häuser in dieser Region waren in Ronse, mit einem Medianpreis von 157.500 Euro, zu finden.

Die teuersten wallonischen Häuser standen in Lasne (536.000 Euro) und die billigsten wurden in Hastière (67.000 Euro) vorgefunden.

In der Region Brüssel-Hauptstadt ließ die Gemeinde Ixelles den höchsten Medianpreis aufzeichnen, nämlich 707.000 Euro. Der niedrigste Medianpreis in dieser Region wurde in der Gemeinde Molenbeek-Saint-Jean festgestellt (275.000 Euro).

## B I Baugenehmigungen

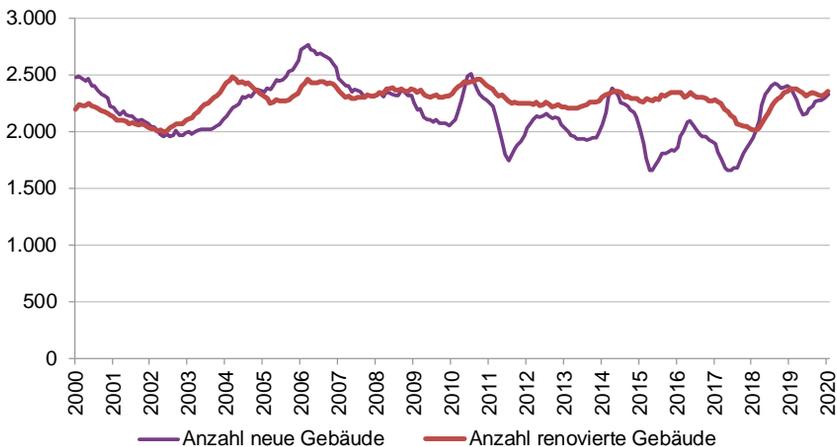
Die Anzahl der erteilten Baugenehmigungen prognostiziert die zukünftige Bautätigkeit.

Im Neubaugewerbe gab es 2019 einen Rückgang um 0,7% bei Einfamilienhäusern und um 16,5% bei den Appartements. Die Renovierungen von Wohngebäuden verzeichneten eine Abnahme um 1,2%.

Bei den Nichtwohngebäuden gab es einen Anstieg der Neubauten (16,6%) und eine Verringerung der Anzahl Renovierungen (8,8%).

76

**Neubau und Renovation**  
**Gleitender Durchschnittwert der letzten 12 Monate**



## Baugenehmigungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>A. Neubau</b>						
<b>Wohngebäude</b>						
Anzahl der Wohngebäude	25.553	21.916	22.962	22.764	28.849	27.491
- Region Brüssel-Hauptstadt	272	215	199	209	159	140
- Flämische Region	18.798	15.514	16.696	15.964	22.086	20.657
- Wallonische Region	6.483	6.187	6.067	6.591	6.604	6.693
Anzahl der Wohnungen	54.903	46.181	50.977	50.388	62.672	56.146
- Anzahl der Einfamilienhäuser	22.277	19.136	19.953	19.172	24.254	24.081
- Anzahl der Appartements	32.626	27.045	31.024	31.216	38.418	32.065

## Neue Wohngebäude

Anzahl der neuen Wohngebäude	4.475	4.276	3.983	4.084	5.568	6.495
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

## B. Renovierung

Anzahl der Umbauten von Wohngebäuden	27.444	28.172	27.229	24.312	28.308	27.973
Anzahl der Umbauten von Nicht-Wohngebäuden	4.652	5.094	5.350	4.107	4.060	3.702

## C I Inventar der Gebäude in Belgien

Belgien zählte am 1. Januar 2019 4.552.745 Gebäude. Seit 1995 ist die Anzahl der Gebäude in Belgien um 14% gestiegen. Die Anzahl der Wohnungen ist im gleichen Zeitraum um 24,4% auf 5.514.939 gestiegen. In der Flämischen Region gibt es 26,1% mehr Wohnungen und 14,9% mehr Gebäude. In der Wallonischen Region gibt es 24,3% mehr Wohnungen und 14,4% mehr Gebäude. In der Region Brüssel-Hauptstadt ist der Anstieg der Anzahl der Gebäude geringer als in den beiden anderen Regionen (1%), aber der Wohnungsbestand ist um 16,4% gestiegen.

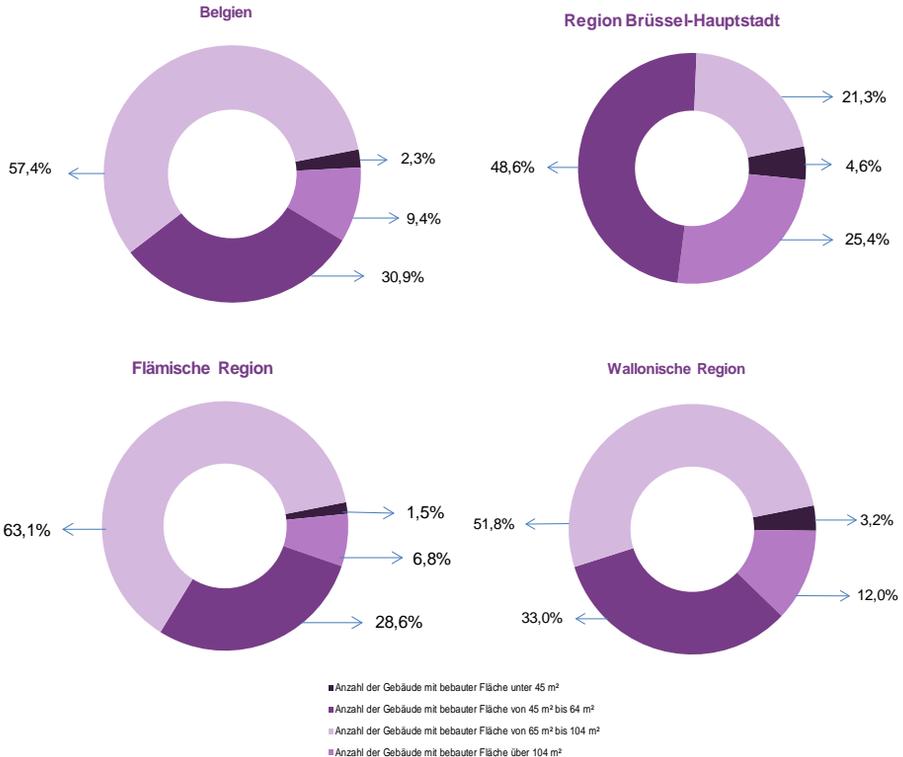
78

### Gebäudepark, Belgien und Regionen (2019)

	Region Brüssel-Hauptstadt	Flämische Region	Wallonische Region	Belgien
<b>Anzahl der Gebäude</b>	194.689	2.686.182	1.671.874	4.552.745
Anzahl der nach 1981 errichteten Gebäude	12.845	851.194	351.091	1.215.130
Anzahl der Gebäude mit bebauter Fläche unter 45 m <sup>2</sup>	6.665	33.142	43.472	83.279
Anzahl der Gebäude mit bebauter Fläche von 45 m <sup>2</sup> bis 64 m <sup>2</sup>	36.503	150.519	160.527	347.549
Anzahl der Gebäude mit bebauter Fläche von 65 m <sup>2</sup> bis 104 m <sup>2</sup>	69.723	632.820	442.102	1.144.645
Anzahl der Gebäude mit bebauter Fläche über 104 m <sup>2</sup>	30.572	1.398.958	694.821	2.124.351
Anzahl der Gebäude mit Zentralheizung oder Klimaanlage	130.051	1.748.000	890.017	2.768.068
<b>Anzahl der Wohnräume</b>	<b>579.619</b>	<b>3.215.454</b>	<b>1.719.866</b>	<b>5.514.939</b>

Das Alter der Gebäude ist von Region zu Region sehr unterschiedlich. In Flandern wurden 31,7% der Gebäude nach 1981 gebaut, während in Wallonien 21% und in der Region Brüssel-Hauptstadt nur 6,6% der Gebäude nach 1981 gebaut wurden.

### Gebäudepark anhand der bebauten Fläche (2019)







● ● ● ● ● *Mobilität  
und Transport*

## A | Fahrzeuge

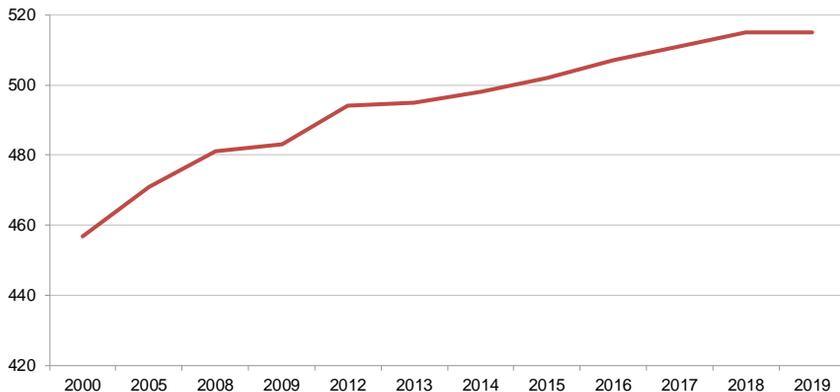
Im Vergleich zu 2000 ist die gesamte Fahrzeugflotte - einschließlich Krafträder - im Jahr 2019 um 32,8% gestiegen und die Zahl der PKW um 25,9%. Im Vergleich zum 01. August 2018 sind die gesamte Fahrzeugflotte und die Zahl der PKW leicht gestiegen (+1,1% bzw. +0,6%).

Hybridfahrzeuge stellen jetzt 1,9% des Pkw-Bestandes dar, womit die Zahl der 100.000 Fahrzeuge (110.984) überschritten worden ist. 92% dieser Hybridfahrzeuge sind Fahrzeuge mit Elektro- und Benzinantrieb.

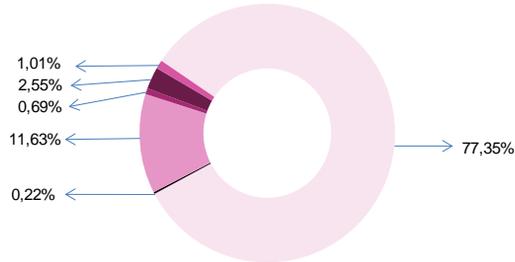
82

1977 zählte Belgien ein Kraftfahrzeug pro 3,55 Einwohner, 2019 ein Kraftfahrzeug pro 1,94 Einwohner: es gibt also immer mehr Kraftfahrzeuge auf unseren Straßen. Seit 1991 ist die Fahrzeugdichte um fast 30% gestiegen.

**Fahrzeugdichte  
PKW je 1.000 Einwohner**

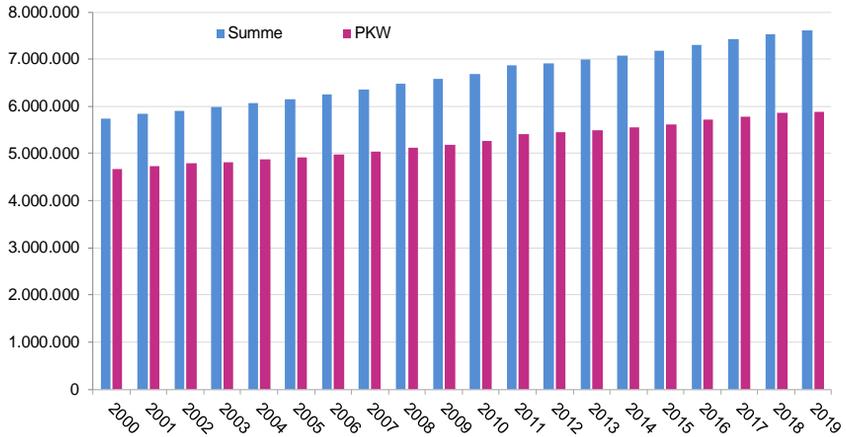


### Fahrzeugflotte (2019)



- PKW
- Busse und Reisebusse
- Gütertransport (LKW, Schlepper, Lieferwagen)
- Landwirtschaftstraktoren
- Spezialfahrzeuge
- Kraflräder

### Entwicklung der Fahrzeugflotte



## Größe der Fahrzeugflotte

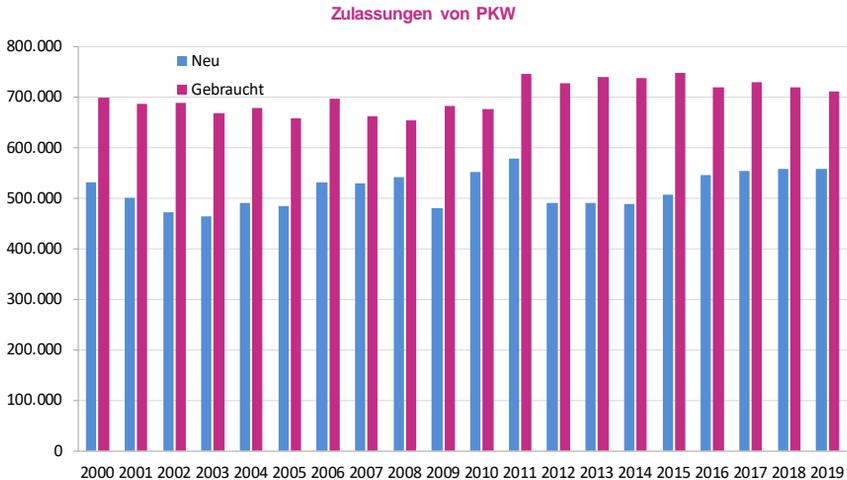
am 01. August des Jahres	2000	2010	2018	2019	Entwicklung 2019/2000	Entwicklung 2019/2018
Summe Fahrzeugflotte	5.735.034	6.689.065	7.533.172	7.614.082	+32,8%	+1,1%
PKW	4.678.376	5.276.283	5.853.782	5.889.210	+25,9%	+0,6%
Busse und Reisebusse	14.722	16.226	16.125	16.542	+12,4%	+2,6%
Fahrzeuge für den Gütertransport	502.979	690.837	856.096	885.487	+76,0%	+3,4%
Schlepper	45.452	46.673	50.230	52.694	+15,9%	+4,9%
Landwirtschaftstraktoren	162.123	177.989	192.187	194.399	+19,9%	+1,2%
Spezialfahrzeuge	53.544	62.142	74.257	76.640	+43,1%	+3,2%
Krafträder	277.838	418.915	490.495	499.110	+79,6%	+1,8%
Einwohner pro PKW am 01. August	2,19	2,05	1,94	1,94		

Erläuterung: Fahrzeuge für den Gütertransport sind LKW, Lieferwagen, Geländewagen und Tankwagen. Schlepper sind Firmenfahrzeuge, mit denen Auflieger (Fahrzeug ohne Vorderachse) gekoppelt werden. Spezialfahrzeuge sind langsame Fahrzeuge, deren Abmessungen und Gewicht die zulässigen Höchstwerte überschreiten. Das zulässige Höchstgewicht beträgt in Belgien 44 Tonnen. Fahrzeuge dieser Kategorie dürfen nur unter bestimmten Bedingungen auf öffentlichen Verkehrswegen fahren. Krafträder sind alle Krafträder, die 40 km/h oder schneller fahren. Hierzu zählen alle Motorräder und Mofas.

Die Zulassungen von Neufahrzeugen verzeichneten zwischen 2012 und 2014 einen Rückgang. Ab 2015 stieg die Zahl wieder an.

Bei den Neuwagen stieg die Zahl der Zulassungen 2019 im Vergleich zu 2018 in den meisten Kategorien.

Die Zulassungen von Gebrauchtwagen sind in den letzten Jahren in den verschiedenen Fahrzeugkategorien stabil geblieben.



## Zulassungen von Kraftfahrzeugen

	2000	2010	2018	2019	Entwicklung 2019/2000	Entwicklung 2019/2018
<b>Zulassungen von Neuwagen</b>	<b>626.344</b>	<b>642.086</b>	<b>677.793</b>	<b>682.696</b>	<b>+9,0%</b>	<b>+0,7%</b>
PKW	531.640	551.661	557.487	557.970	+5,0%	+0,1%
Busse und Reisebusse	1.150	1.020	1.062	1.313	+14,2%	+23,6%
Fahrzeuge für den Gütertransport	60.261	56.793	82.864	86.805	+44,0%	+4,8%
Schlepper	5.521	3.409	6.629	6.341	+14,9%	-4,3%
Landwirtschaftstraktoren	3.087	2.860	4.470	4.764	+54,3%	+6,6%
Krafträder	24.685	26.343	25.281	25.503	+3,3%	+0,9%
<b>Zulassung von Gebrauchtfahrzeugen</b>	<b>783.010</b>	<b>776.324</b>	<b>841.086</b>	<b>835.112</b>	<b>+6,7%</b>	<b>-0,7%</b>
PKW	697.755	676.572	719.999	710.148	+1,8%	-1,4%
Busse und Reisebusse	965	768	2.752	1.260	+30,6%	-54,2%
Fahrzeuge für den Gütertransport	73.181	87.584	105.662	110.752	+51,3%	+4,8%
Schlepper	5.232	3.568	5.061	5.118	-2,2%	+1,1%
Landwirtschaftstraktoren	5.877	7.832	7.612	7.834	+33,3%	+2,9%

Erläuterung: Fahrzeuge für den Gütertransport sind LKW, Lieferwagen, Geländewagen und Tankwagen. Schlepper sind Firmenfahrzeuge, mit denen Auflieger (Fahrzeug ohne Vorderachse) gekoppelt werden. Krafträder sind alle Krafträder, die 40 km/h oder schneller fahren. Hierzu zählen alle Motorräder und Mofas. Krafträder sind in den Gebrauchtwagen nicht berücksichtigt.

Der starke Anstieg im Jahr 2018 bei den Autobussen ist auf eine erneute Zulassung der Busse vom Tec infolge einer Reorganisation zurückzuführen.

## B | Straßengütertransport

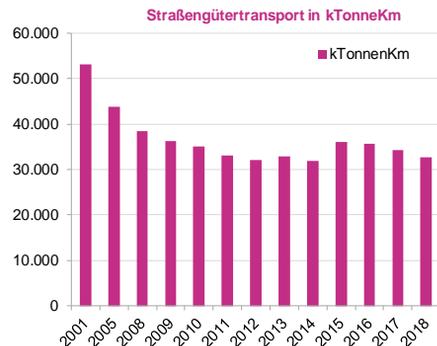
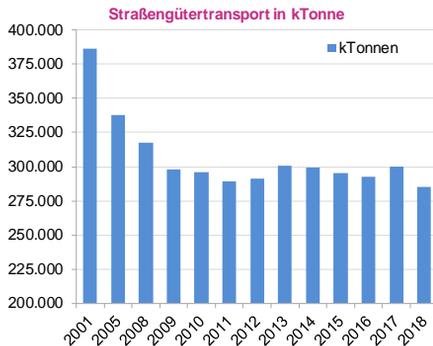
Der Gütertransport über die Straße mit in Belgien zugelassenen Fahrzeugen - LKW und Schlepper mit wenigstens einer Tonne Nutzlast - sank ab 2001 bis 2012 in Bezug auf die transportierten Tonnen und die geleisteten Tonnenkilometer.

Im Vergleich zu 2017 sank die Zahl der transportierten Tonnen um 4,9%, und die Zahl der Tonnenkilometer 2018 um 4,5%.

Im Vergleich zu 2010 wurde 2018 ein Rückgang um 3,6% bzw. 6,6% verzeichnet.

### Gütertransport über die Straße mit in Belgien zugelassenen Fahrzeugen

	Einheit	2008	2010	2016	2017	2018	2018/2017	2018/2010
Tonne	1.000 t	317.599	296.149	292.429	300.076	285.484	-4,9%	-3,6%
Tonnenkilometer (tkm)	Mio. Tkm	38.356	35.001	35.579	34.219	32.684	-4,5%	-6,6%



## C | Schifffahrt

### Schifffahrt

	1997	2016	2017	2018	2019	2019 /2018
Eingelaufene Seeschiffe (a)	32.248	25.886	25.172	25.758	25.726	-0,12%
Ausgelaufene Seeschiffe (a)	30.291	26.496	26.138	26.737	26.484	-0,95%
Ladungen (x 1.000 t)	61.856	114.886	117.801	122.303	125.914	+2,95%
Löschungen (x 1.000 t)	100.208	138.658	140.027	147.911	151.868	+2,68%
Angelandete Passagiere (x 1.000)	925	167	159	166	155	-6,63%
Eingeschifft Passagiere (x 1.000)	1.021	169	161	169	156	-7,69%

(a) : Einschließlich außergemeinschaftlicher Durchfuhr.

Die Zahlen der belgischen Häfen für 2019 sind wiederum hervorragend. Die Gesamtmenge der entladenen Güter stieg weiter auf fast 152 Millionen Tonnen, während die Menge der verladenen Güter auf 126 Millionen Tonnen anstieg.

Trotz der Zunahme der verladenen und entladenen Güter ist ein sehr leichter Rückgang der Anzahl der ein- und auslaufenden Seeschiffe zu verzeichnen, da die durchschnittliche Größe der Seeschiffe weiter zunimmt.

Die Zahl der Passagiere war mit 311.000 seit 1997 noch nie so niedrig wie heute. Passagiere von Kreuzfahrtschiffen, die belgische Häfen anlaufen, werden jedoch nicht berücksichtigt.

## DI Verkehrsunfälle

Im Jahr 2019 gab es 37.699 Verkehrsunfälle mit insgesamt 47.793 Opfern, darunter 43.547 Leichtverletzten, 3.600 Schwerverletzten und 646 Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall ums Leben kamen. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies einen Rückgang der Zahl der Unfälle (-2,0%), der Zahl der Leichtverletzten (-3,5%) und der Schwerverletzten (-1,0%).

### Unfallopper: Anzahl der Todesfälle je Mio. Einwohner

	1998	2005	2016	2017	2018	2019
Europäische Union	123	93	50	49	52	51
Belgien	147	104	56	54	53	56
Deutschland	95	65	39	39	40	37
Frankreich	145	88	52	54	49	48
Luxemburg	135	102	56	42	60	36
Niederlande	73	50	37	36	35	34
Vereinigtes Königreich	61	55	28	28	28	28

89

### Unfallopper: Anzahl der Todesfälle in absoluten Zahlen

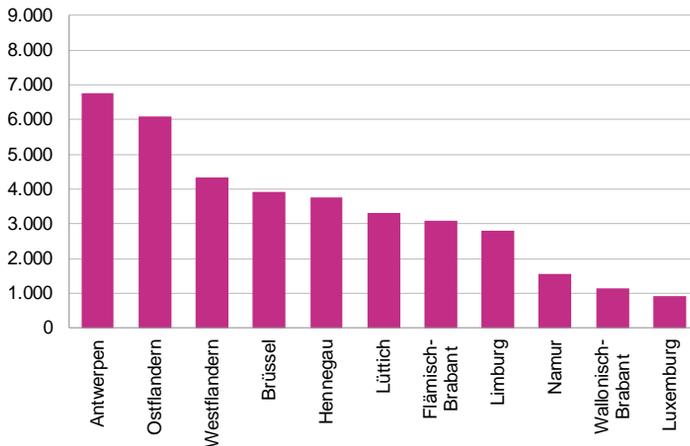
	1998	2005	2016	2017	2018	2019
Europäische Union	58.982	45.888	25.672	25.250	25.178	
Belgien	1.500	1.131	670	609	604	646
Deutschland	7.792	5.361	3.206	3.180	3.275	
Frankreich	8.920	5.318	3.471	3.444	3.246	
Luxemburg	57	47	32	25	36	
Niederlande	1.066	750	533	535	598	
Vereinigtes Königreich	3.581	3.336	1.860	1.856	1.839	

Quelle: Europäische Kommission 19/06/2020.

Die Zahl der Todesopfer innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall stieg jedoch um 7%. Der Anstieg ist vollständig auf den Anstieg der Zahl der Todesopfer vor Ort von 437 im Jahr 2018 auf 483 im Jahr 2019 (+10,5%) zurückzuführen.

90

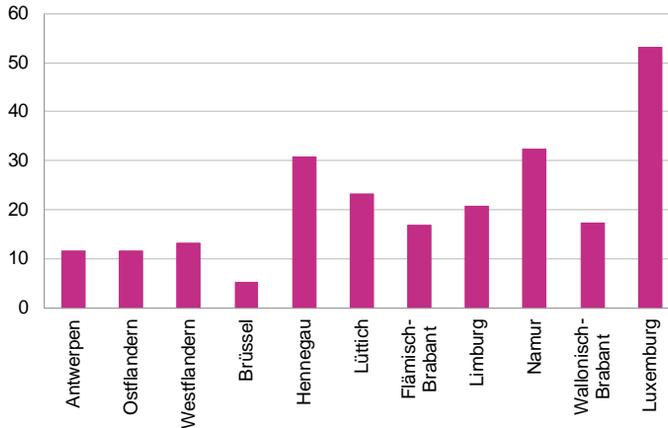
Anzahl der Verkehrsunfälle je Provinz - 2019



Die Zahl der Unfälle nach Orten zeigt starke Schwankungen. In den Provinzen Antwerpen, Ost- und Westflandern ist die Zahl der Verkehrsunfälle höher.

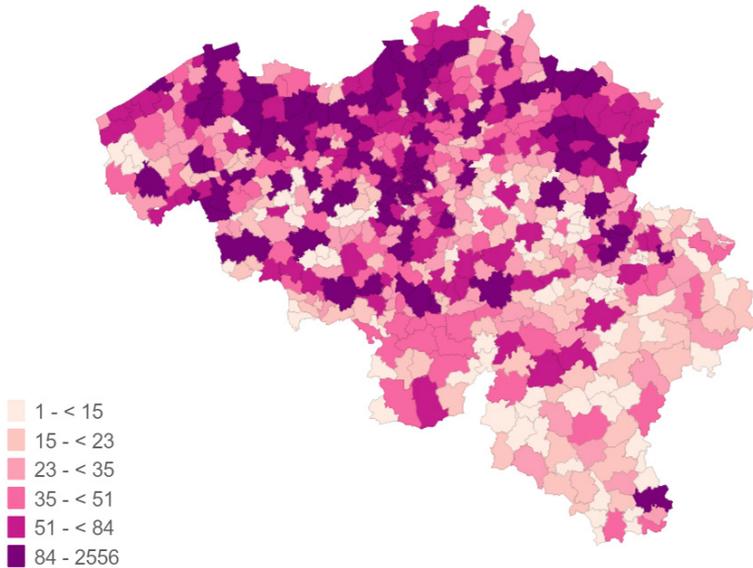
Die Provinzen Luxemburg, Namen, Hennegau und Lüttich fallen durch die Schwere der Unfälle und eine größere Zahl von Todesopfern je 1.000 Unfälle auf.

Anzahl der Todesopfer je 1.000 Verkehrsunfälle je Provinz - 2019

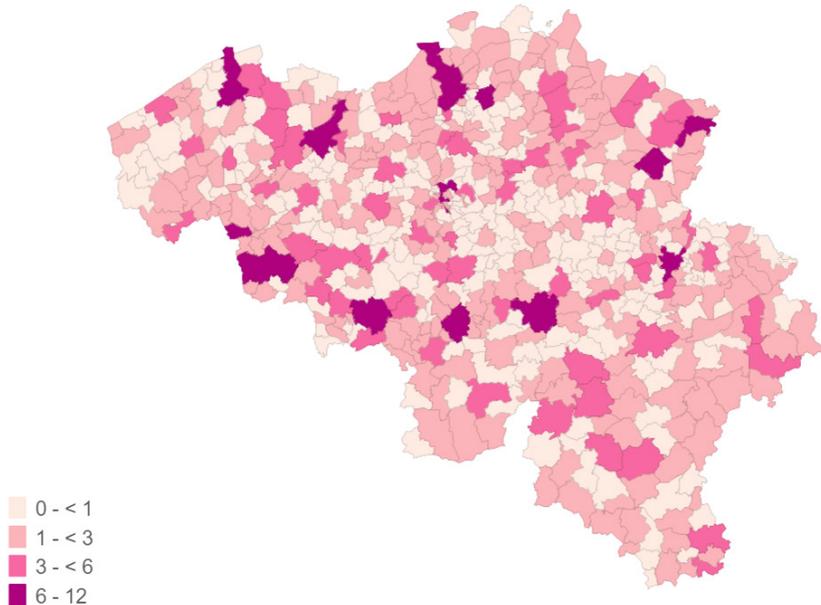


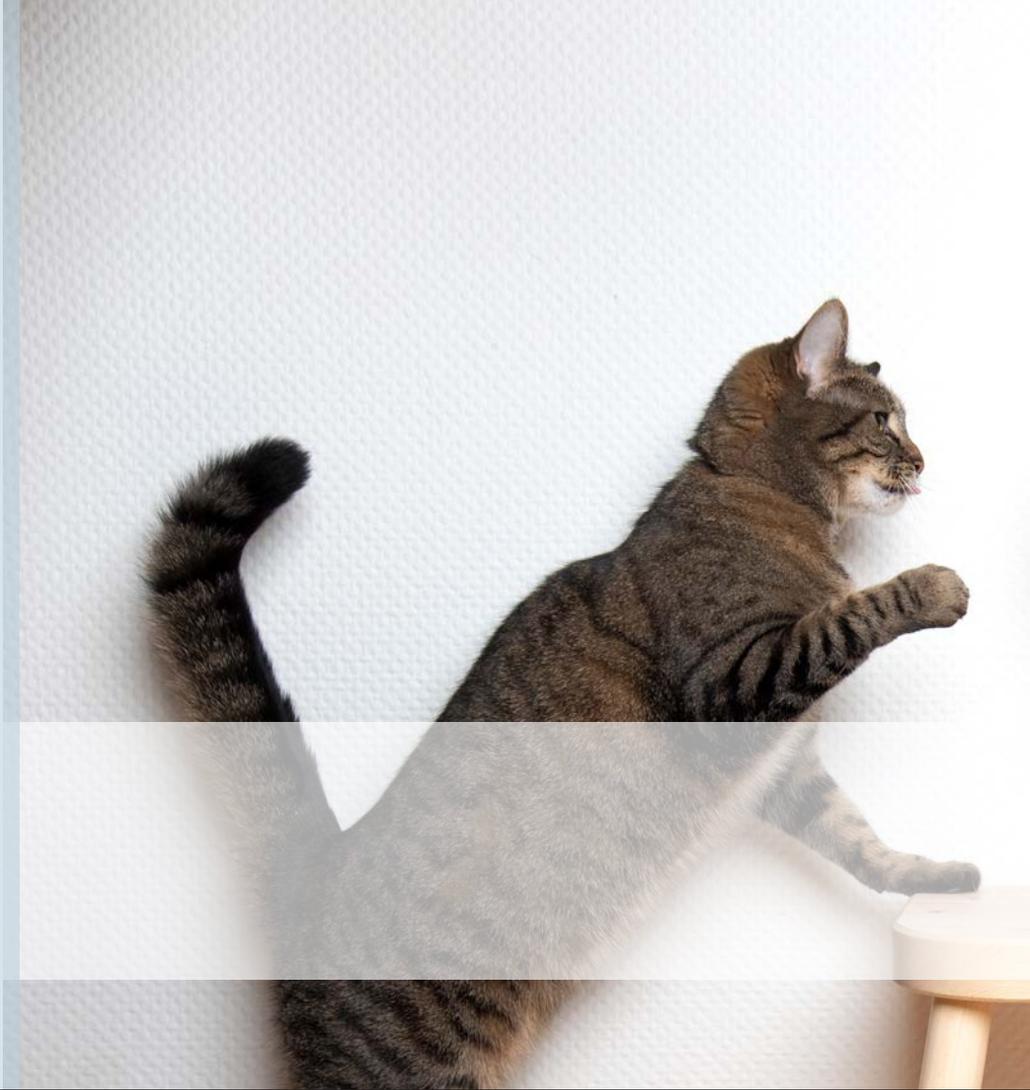
## Verkehrsunfälle je Gemeinde - 2019

92



## Anzahl der Todesopfer innerhalb von 30 Tagen je Gemeinde 2019







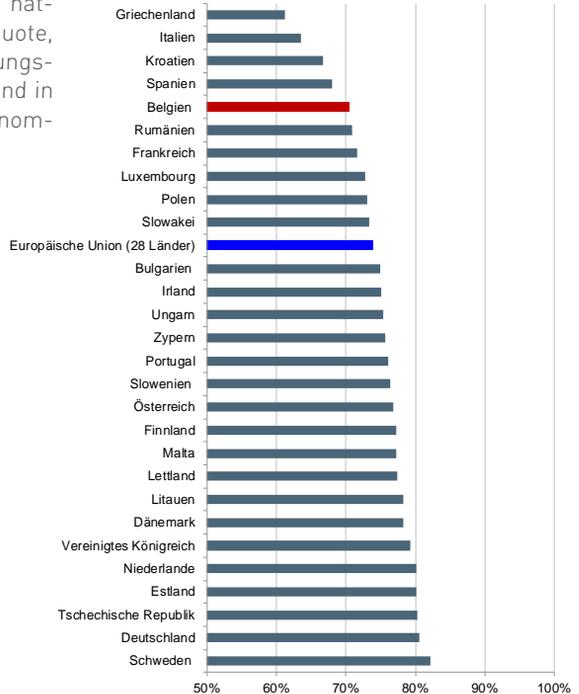
● ● ● ● ● ● *Gesellschaft*

## A I Beschäftigung und Beschäftigungsgrad

Im Jahr 2019 hatten in Belgien 70,5% der 20- bis 64-Jährigen eine Beschäftigung. Die belgische Beschäftigungsquote liegt damit unter dem europäischen Durchschnitt von 73,9%.

Griechenland, Italien und Kroatien hatten die niedrigste Beschäftigungsquote, während die höchsten Beschäftigungsquoten in Schweden, Deutschland und in der Tschechischen Republik wahrgenommen wurden.

Beschäftigungsgrad 20- bis 64-Jährige - 2019



Bron: Eurostat.

Die Beschäftigungsquote unterscheidet sich erheblich je nach Altersgruppe. Für Jugendliche und junge Erwachsenen von 15-24 Jahren ist diese Quote mit 26,6% am niedrigsten. Von allen Personen zwischen 25 und 49 Jahren haben etwa 81,2% eine Beschäftigung.

In der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen beträgt die Beschäftigungsquote noch 61,2%. In den letzten 2 Jahrzehnten ist die Beschäftigungsquote unter den 50- bis 64-Jährigen stark gestiegen.

<b>Beschäftigungsgrad nach Altersgruppe</b>						
	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2015</b>	<b>2017 (b)</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
15-24 Jahre	27,3%	25,2%	23,4%	22,7%	25,0%	26,6%
25-49 Jahre	80,1%	81,2%	79,2%	80,1%	80,7%	81,2%
50-64 Jahre	45,8%	50,9%	55,5%	58,5%	60,4%	61,2%
<b>Summe (15-64 Jahre)</b>	<b>61,1%</b>	<b>62,0%</b>	<b>61,8%</b>	<b>63,1%</b>	<b>64,5%</b>	<b>65,3%</b>

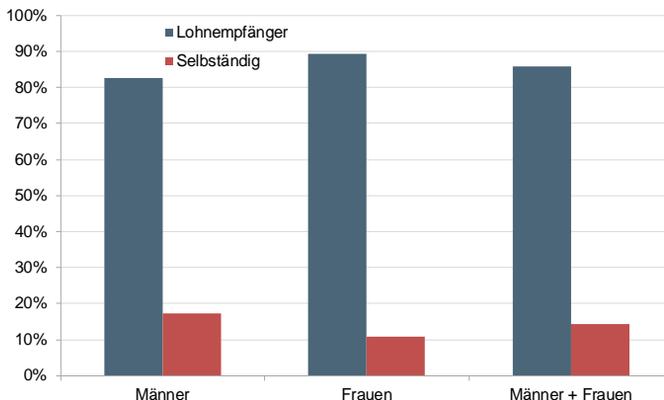
(b): Bruch in den Daten.

Im Jahr 2017 wurde die Erhebung über Arbeitskräfte gründlich erneuert. Auf dieser Weise wird ab 2017 mit einem rotierenden Panel gearbeitet, werden schnellere und neuere Arten der Datensammlung verwendet und wurde die Methode des Wiegens gründlich überprüft. Dies verursacht einen Bruch in den Ergebnissen, wodurch die Zahlen gemäß der alten Methode nicht mehr zu vergleichen sind mit den Ergebnissen gemäß der neuen Methode.

Von allen Personen, die in Belgien eine Beschäftigung haben (ungefähr 4,832 Millionen), arbeiten 4.144.000 Personen als Lohnempfänger und sind 688.000 Personen Nicht-Lohnempfänger.

Männer sind häufiger selbständig als Frauen: 17,3% der arbeitenden Männer im Vergleich zu 10,7% der Frauen. In absoluten Zahlen handelt es sich um 445.000 Männer und 243.000 Frauen.

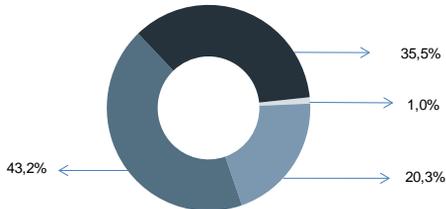
Lohnempfänger und Selbständige in Belgien (2019)



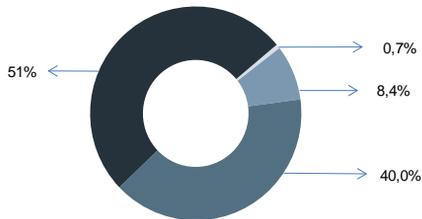
## Beschäftigung je Sektor

Im tertiären oder Dienstleistungssektor sind die meisten Personen beschäftigt. 2019 waren 43,2% aller erwerbstätigen Personen im Dienstleistungssektor tätig. Auch der quartäre oder Non-Profit-Sektor ist mit 35,5% der Gesamtbeschäftigung beliebt. 1 von 5 erwerbstätigen Personen ist im sekundären oder Fertigungssektor aktiv und nur 1% in der Landwirtschaft oder Fischerei (primärer Sektor).

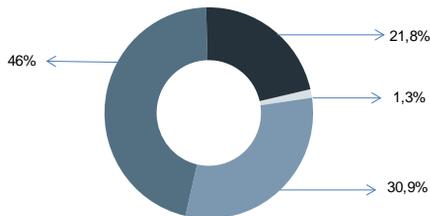
Männer + Frauen



Frauen



Männer



Die Verteilung der erwerbstätigen Bevölkerung anhand der Sektoren unterscheidet sich stark je nach Geschlecht. Frauen sind häufiger im Non-Profit-Sektor (quartären Sektor) anzutreffen als Männer. Mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Frauen ist in diesem Sektor tätig. Es handelt sich u. a. um Stellen im Gesundheitswesen, im Bildungswesen und in der öffentlichen Verwaltung.

Darüberhinaussind40%dererwerbstätigen Frauen im Dienstleistungssektor tätig. In der Landwirtschaft und Industrie sind weniger Frauen beschäftigt als Männer.

46% der Männer arbeiten im Dienstleistungssektor. An zweiter Stelle steht der Fertigungssektor mit einem Anteil von 30,9%. Der Fertigungssektor ist bei Männern viel wichtiger als bei Frauen. Andererseits finden wir im Vergleich zu den Frauen wesentlich weniger Männer im Non-Profit-Sektor (21,8%). Weniger als 2% der erwerbstätigen Männer sind in der Landwirtschaft oder in der Fischerei tätig.

- Primärer Sektor
- Sekundärer Sektor
- Tertiärer Sektor
- Quartärer Sektor

Die häufigsten Berufe in Belgien sind Verwaltungsangestellte (allgemein), Verkäufer und Verkaufsassistenten, Haushaltshilfen und Reinigungskräfte in Haushalten, Reinigungskräfte in Hotels, Büros und dergleichen mehr, sowie Lehrer in allgemeinen Fächern im Sekundarbereich.

Eine Tätigkeit als Lkw-Fahrer ist am häufigsten unter Männern anzutreffen. Bei den Frauen arbeitet die Mehrzahl als Verwaltungsmitarbeiterin (allgemein).

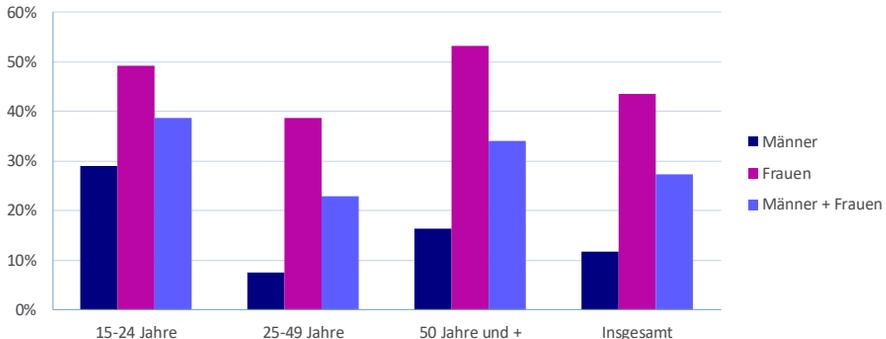
### Häufigste Berufe (Männer + Frauen) 2019

1. Verwaltungsangestellte, allgemein	172.206
2. Verkäufer und Verkaufsassistenten	144.246
3. Haushaltshilfen und Reinigungskräfte in Privathaushalten	122.402
4. Reinigungskräfte in Hotels, Büros und ähnlichen Unterkünften	121.362
5. Lehrer in allgemeinen Fächern im Sekundarbereich	104.755

2019 arbeiteten 27,3% aller Lohnempfänger in Teilzeit. Teilzeitarbeit ist vor allem bei Frauen beliebt. So arbeiteten 2019 43,6% aller erwerbstätigen Frauen in Teilzeit und nur 11,8% der erwerbstätigen Männer.

Es gibt große Unterschiede zwischen Frauen und Männern, je nach der Altersgruppe. Lohnempfänger zwischen 25 und 49 Jahren arbeiten am wenigsten in Teilzeit: Bei Männern handelt es sich um 7,6%, gegenüber 38,7% der Frauen. Bei Männern wird der höchste Prozentsatz der Lohnempfänger, die in Teilzeit arbeiten, bei Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren verzeichnet. Unter ihnen arbeiten 29% nicht in Vollzeit. Der Prozentsatz der Frauen in dieser Altersgruppe beträgt 49,3%. Unter den beschäftigten Frauen zwischen 50 Jahren und älter arbeiten 53,3% in Teilzeit. 16,3% der Männer in dieser Altersgruppe arbeiten in Teilzeit.

Lohnempfänger, die in Teilzeit arbeiten, nach Geschlecht und Altersgruppe (2019)

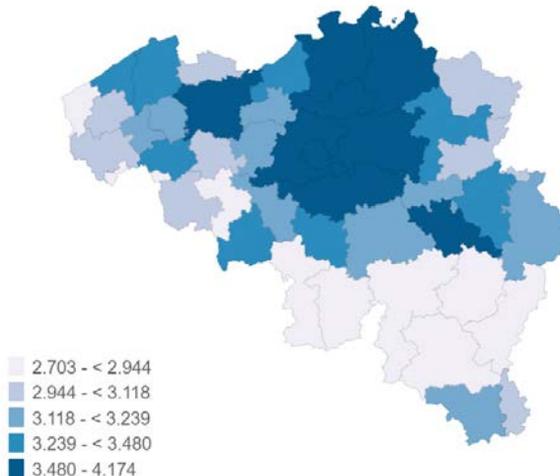


## B | Lohn

Ein Vollzeitbeschäftigter verdient in Belgien durchschnittlich 3.558 Euro brutto pro Monat (2017). Die Höhe des Lohns unterscheidet sich allerdings erheblich zwischen den verschiedenen Verwaltungsbezirken. Mit einem durchschnittlichen Betrag von 4.174 Euro werden die höchsten Löhne in Brüssel gezahlt. Auch in den Verwaltungsbezirken rund um die Hauptstadt ist eine Beschäftigung aus finanziellen Gesichtspunkten interessant. In Wallonien zahlt der Verwaltungsbezirk Nijvel die höchsten Löhne. Auf der anderen Seite des Spektrums befindet sich Dinant, wo der Lohn mit einem durchschnittlichen Bruttomonatslohn von 2.703 Euro am geringsten ist. In Flandern verdienen die Beschäftigten am wenigsten im Verwaltungsbezirk Veurne.

102

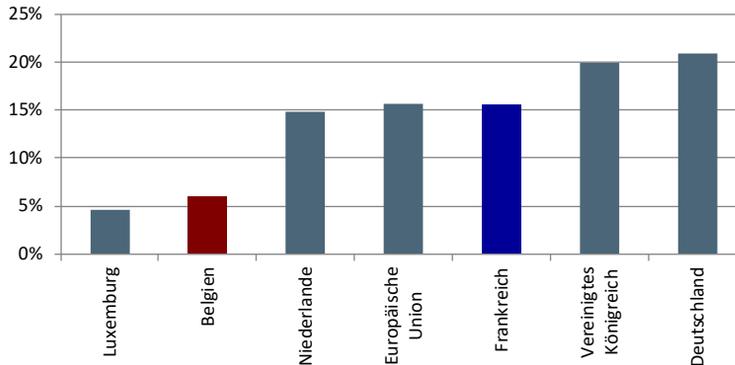
### Durchschnittlicher Bruttomonatslohn in Euro eines Vollzeitbeschäftigten nach Ort der Tätigkeit (2017)



Der durchschnittliche Lohn eines Beschäftigten hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Eine höhere Bildung resultiert beispielsweise in einem höheren Lohn. Auch zwischen Frauen und Männern besteht noch immer ein Lohnungleichgewicht. In Belgien erhält eine Frau pro Stunde einen Lohn, der durchschnittlich 6,0% unter dem Lohn eines Mannes liegt.

Trotz dieses deutlichen Unterschieds erzielt Belgien im europäischen Vergleich ein verhältnismäßig gutes Ergebnis. In den Nachbarländern ist die Lohnkluft nur in Luxemburg geringer. Das Lohnungleichgewicht ist am größten in Deutschland, wo Frauen einen Stundenlohn erhalten, der 20,9% unter dem Lohn der Männer liegt.

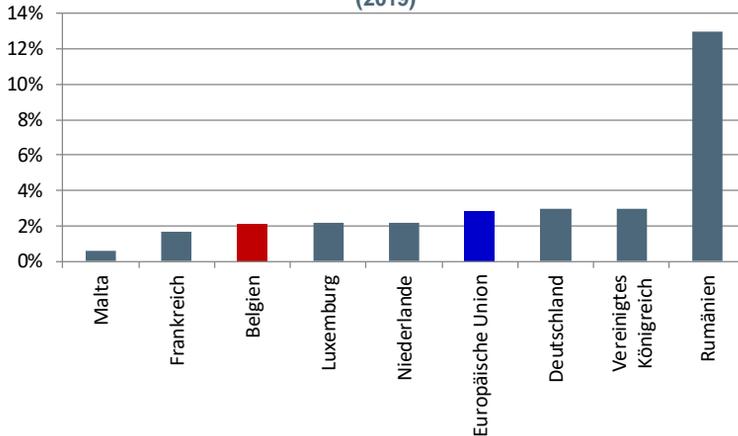
**Lohnkluft zwischen Männern und Frauen (in %) (2018)**



Quelle : Eurostat.

Die Löhne der Beschäftigten bilden schließlich eine wichtige Kostenkomponente für Unternehmen. 2019 nahmen die Lohnkosten pro Stunde in belgischen Unternehmen um durchschnittlich 2,1% zu. Diese Zahl liegt unter dem europäischen Durchschnitt. Mit einem Anstieg der Lohnkosten um 13,0% verzeichnet Rumänien den stärksten Anstieg. Auf der anderen Seite des Spektrums befindet sich Malta, wo die Lohnkosten pro Stunde um 0,6% aufstehen.

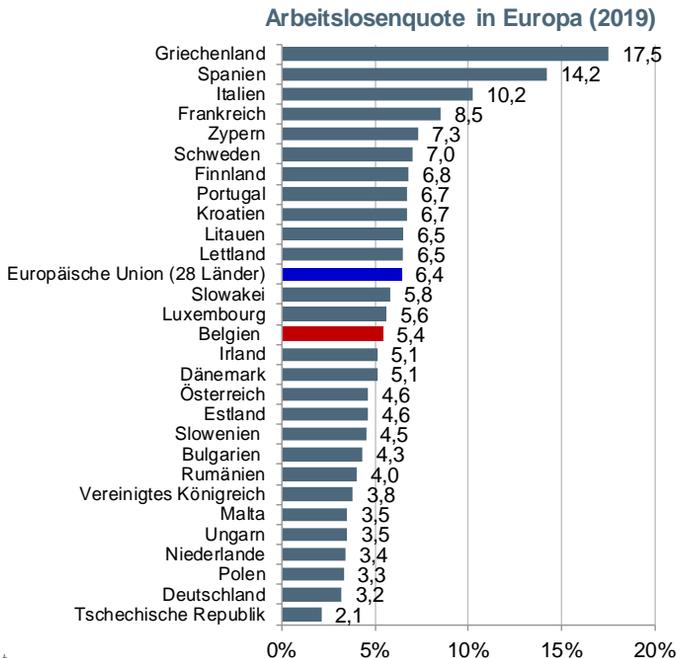
**Anstieg der durchschnittlichen Arbeitskosten pro Stunde  
(2019)**



Bron: Eurostat.

## C | Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote in der Europäischen Union schwankt zwischen 2,1% (Tschechische Republik) und 17,5% (Griechenland) und beträgt durchschnittlich 6,4%. In Belgien waren 2019 5,4% der Erwerbsbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren arbeitslos. In 13 EU-Mitgliedstaaten liegt die Arbeitslosenquote höher als in Belgien. In Griechenland und Spanien ist die Arbeitslosenquote am höchsten.



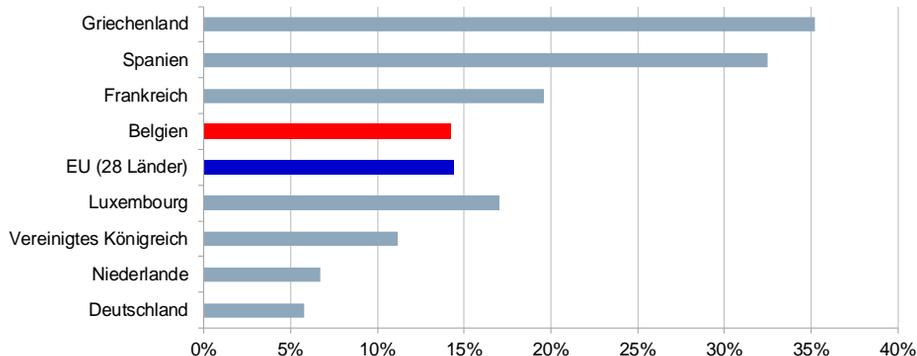
Bron: Eurostat.

Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren innerhalb der Europäischen Union zeigt erhebliche Unterschiede. In Deutschland ist die Jugendarbeitslosenquote mit 5,8% am niedrigsten. In Belgien lag die Jugendarbeitslosigkeit 2019 bei 14,2%. Unsere Nachbarländer haben eine niedrigere Jugendarbeitslosigkeitsquote, mit Ausnahme von Frankreich und Luxemburg, wo sie 19,6% bzw. 17% beträgt. Der europäische Durchschnitt beträgt 14,4% im Jahr 2019.

106

Die Jugendarbeitslosenquote ist in Spanien mit 32,5% mehr als doppelt so hoch wie in Belgien. In Griechenland ist die Jugendarbeitslosenquote noch höher. Dort war 2019 35,2% der Erwerbsbevölkerung unter 25 Jahren arbeitslos.

**Jugendarbeitslosigkeit (unter 25 Jahre) (2019)**



Quelle: Eurostat.

## D | Inaktive Bevölkerung

Im Jahr 2019 waren in Belgien 4.281.000 Menschen über 15 Jahre inaktiv. Sie verrichteten keine bezahlte Arbeit, suchten nicht aktiv nach Arbeit oder standen nicht zur Arbeit zur Verfügung. Es handelt sich um 1,88 Millionen Männer und 2,40 Millionen Frauen. Mehr als die Hälfte (53,3%) der inaktiven Personen befinden sich vor der Pension durch Frühpension (Arbeitslosigkeit mit Unternehmenszuschlag), Vorpension oder Alterspension in der Arbeitnehmerüberlassung. 20,8% der inaktiven Bevölkerung ab 15 Jahre sind Schüler oder Studenten, 8,8% sind Hausfrauen, 10,4% sind arbeitsunfähig und 6,6% sind inaktiv, gehören aber nicht zu einer der vorgenannten Kategorien.

107

Die Verteilung ist bei den Männern anders als bei den Frauen. 57,3% der inaktiven Männer beziehen eine (Früh-)Pension im Vergleich zu 50,2% der inaktiven Frauen. Nur 0,9% der inaktiven Männer sind Hausmänner, während der Anteil der Hausfrauen unter den Frauen 15% beträgt. In absoluten Zahlen handelt es sich um 359.000 Hausfrauen und 17.000 Hausmänner.

### Zusammensetzung der inaktiven Bevölkerung ab 15 Jahren (2019)

	Männer		Frauen		Summe	
Schüler/Studenten	440.898	23,4%	450.839	18,8%	891.736	20,8%
Hausfrauen/-männer	17.260	0,9%	359.489	15,0%	376.749	8,8%
Arbeitsunfähig	206.596	11,0%	238.418	9,9%	445.014	10,4%
(Früh-)Pension, Vorpension, Arbeitnehmerüberlassung	1.078.635	57,3%	1.205.296	50,2%	2.283.931	53,3%
Sonstige inaktive Personen	138.991	7,4%	144.791	6,0%	283.781	6,6%
<b>Summe</b>	<b>1.882.379</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.398.832</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.281.212</b>	<b>100,0%</b>

## E | Armut

In Belgien leben 16,4% der Bevölkerung in einem Haushalt, der über ein Einkommen verfügt, das unter der Armutsgrenze liegt. Im Jahr 2018 lag die Armutsgrenze bei 1.187 Euro pro Monat für einen Alleinstehenden und 2.493 Euro für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern.

### % der Bevölkerung unter der Armutsgrenze (2018)

	Männer	Frauen	Summe
Belgien	15,6%	17,2%	16,4%
0-15 Jahre	20,3%	20,1%	20,2%
16-64 Jahre	14,3%	16,1%	15,2%
65 Jahre und älter	15,4%	17,7%	16,7%
Aktiv-erwerbstätig	6,0%	4,3%	5,2%
Inaktiv:	24,4%	26,5%	25,6%
Arbeitslos	52,6%	46,1%	49,4%
Pensioniert	14,1%	14,5%	14,3%
Sonstige inaktive Personen	32,2%	35,7%	34,4%
Bildungsniveau: gering	26,3%	29,2%	27,8%
Bildungsniveau: durchschnittlich	12,6%	16,6%	14,5%
Bildungsniveau: hoch	6,9%	5,9%	6,4%

Frauen haben ein höheres Armutsrisiko als Männer. Arbeit ist das beste Mittel gegen Armut, bietet allerdings keine Garantie. Das Armutsrisiko der erwerbstätigen Bevölkerung ist um wenigstens das Fünffache geringer als das Risiko aller anderen Kategorien zusammen.

In der Europäischen Union lag das Armutsrisiko im Jahr 2017 bei 16,9%.

109

Armutsrisiko (in %)					
	2010	2015	2016	2017	2018
Europäische Union	16,5	17,3	17,3	16,9	-
Belgien	14,6	14,9	15,5	15,9	16,4
Deutschland	15,6	16,7	16,5	16,1	-
Frankreich	13,3	13,6	13,6	13,3	-
Luxemburg	14,5	15,3	16,5 (b)	18,7	-
Niederlande	10,3	11,6	12,7 (b)	13,2	-
Vereinigtes Königreich	17,1	16,6	15,9	17 (b)	-

- = nicht verfügbar.

(b) = Bruch in den Daten

Quelle: Eurostat (Version vom 20.06.2019)

Erläuterung: Die Zahl der Personen mit einem äquivalent verfügbaren Einkommen, das unter der Armutsgrenze liegt, die auf 60% des nationalen äquivalenten mittleren verfügbaren Einkommens festgesetzt wurde (nach Sozialleistungen).

Neben der monetären Armut wurden andere Indikatoren entwickelt, wie „schwere materielle Deprivation“.

Personen mit schwerer materieller Deprivation entbehren wenigstens vier der neun folgenden Elemente und sind nicht in der Lage, Miete oder laufende Rechnungen zu zahlen, ihre Wohnung zu heizen, unerwartete Ausgaben zu tätigen, an zwei Tagen Fleisch, Fisch oder eine proteinhaltige Alternative zu essen, eine Woche pro Jahr in Urlaub zu fahren, sich ein eigenes Auto, eine Waschmaschine, einen Farbfernseher oder ein Telefon zu leisten. In Belgien leben 4,9% der Bevölkerung in einem Haushalt mit schwerer materieller Deprivation. Diese Zahl beträgt 5,9% in der Europäischen Union. Personen aus Haushalten mit einem Risiko auf monetäre Armut sind anfälliger für materielle Deprivation (22,8%).

#### Schwere materielle Deprivation (in %)

	2010	2015	2016	2017	2018
Europäische Union	8,4	8,1	7,5	6,6 (e)	5,9 (p)
Belgien	5,9	5,8	5,5	5,1	4,9
Deutschland	4,5	4,4	3,7	3,4	3,4 (p)
Frankreich	5,8	4,5	4,4	4,1	4,7 (p)
Luxemburg	0,5	2	1,6 (b)	1,2	-
Niederlande	2,2	2,6	2,6 (b)	2,6	2,4 (p)
Vereinigtes Königreich	4,8	6,1	5,2	4,1 (b)	4,6 (p)

- = nicht verfügbar.

(e) = geschätzt

(p) = vorläufig

(b) = Bruch in den Daten

Quelle: Eurostat (Version vom 20.06.2019)

## F I Einkommen

Im Jahr 2017 betrug das durchschnittliche zu versteuernde Nettoeinkommen je Einwohner 18.331 Euro. Wird diese Zahl unter den drei Regionen aufgeteilt, ist das Einkommen pro Kopf in Flandern am höchsten. Mit einem Betrag von 19.636 Euro liegt das durchschnittliche Einkommen eines Flamen 7,1% über dem nationalen Durchschnitt. Die Einwohner der wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt haben wesentlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. So liegt das durchschnittliche Einkommen eines Wallonen 5,7% unter dem belgischen Durchschnitt, während man in Brüssel auf Jahresbasis durchschnittlich 21,6% unter dem Durchschnitt liegt.

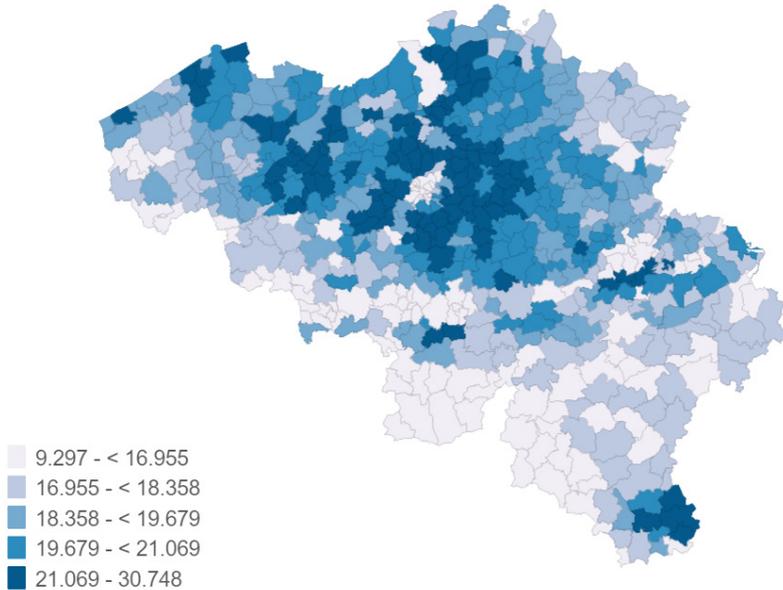
---

 111

Auf kommunaler Ebene gilt Sint-Martens-Latem als die Gemeinde mit dem höchsten durchschnittlichen Einkommen pro Einwohner. Hier liegt das Einkommen 67,7 % über dem belgischen Durchschnitt. Das niedrigste durchschnittliche Einkommen finden wir in Sint-Joost-ten-Node. Das Pro-Kopf-Einkommen erreicht dort 50,7% des nationalen Durchschnitts und liegt 69,8% unter dem Einkommen der Einwohner von Sint- Martens-Latem.

## Durchschnittlicher Bruttomonatslohn in Euro eines Vollzeitbeschäftigten nach Arbeitsort 2017

112



Bei den individuellen Steuererklärungen ist das angegebene durchschnittliche Einkommen in der flämischen Region am höchsten. Auf Jahresbasis liegt das durchschnittliche Einkommen eines Flamen 3% über dem belgischen Durchschnitt. Das durchschnittliche Einkommen in der wallonischen Region liegt 4,6% unter dem nationalen Durchschnitt.

Auch bei den Verheirateten und den gesetzlichen Zusammenwohnenden ist das angegebene Einkommen in der flämischen Region am höchsten. Auf der anderen Seite des Spektrums befinden sich die Einwohner der Region Brüssel-Hauptstadt. Verheiratete und gesetzlich zusammenwohnende Brüsseler verfügen über ein Einkommen, das 10,3% unter dem Betrag liegt, das ein durchschnittlicher Belgier angibt.

---

 113


 Eine Steuererklärung kann von einer oder zwei Personen ausgefüllt werden. Als allgemeine Regel gilt die individuelle Steuererklärung, aber Verheiratete und gesetzlich Zusammenwohnende müssen eine gemeinsame Steuererklärung einreichen.

## Einkommen aus Steuererklärungen: Belgien und die Regionen - je Steuererklärung (€)

	2015		2016		2017	
	Durchschnittliches Einkommen pro Steuererklärung (€)	Mittleres Einkommen pro Steuererklärung (€)	Durchschnittliches Einkommen pro Steuererklärung (€)	Mittleres Einkommen pro Steuererklärung (€)	Durchschnittliches Einkommen pro Steuererklärung (€)	Mittleres Einkommen pro Steuererklärung (€)
<b>Region Brüssel-Hauptstadt</b>						
Individuelle Steuererklärung	20.780	15.922	20.876	15.977	21.299	16.419
Gemeinsame Steuererklärung	46.037	32.054	46.863	32.311	48.182	33.372
<b>Flämische Region</b>						
Individuelle Steuererklärung	21.704	18.595	21.745	18.657	22.250	19.147
Gemeinsame Steuererklärung	52.697	43.386	53.335	43.676	54.956	45.049
<b>Wallonische Region</b>						
Individuelle Steuererklärung	19.990	17.075	20.105	17.232	20.614	17.715
Gemeinsame Steuererklärung	50.300	41.578	50.847	41.830	52.439	43.079
<b>Belgien</b>						
Individuelle Steuererklärung	21.027	17.705	21.100	17.879	21.598	18.356
Gemeinsame Steuererklärung	51.515	41.990	52.142	42.279	53.737	43.607

Erläuterung: Mittleres Einkommen = Einkommen in der Mitte der Reihe, wenn alle Steuererklärungen von niedrig bis hoch klassifiziert werden: die eine Hälfte der angegebenen Einkommen liegt unter dem mittleren Einkommen, die andere Hälfte darüber.

## G | Haushaltsausgaben

Die Ausgaben der belgischen Haushalte betragen 2018 durchschnittlich 35.764 Euro. Der größte Teil davon, 30,3% des Gesamtbetrages, wurde für Wohnen ausgegeben, gefolgt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (16,0%), Transport und Telekommunikation (14,5%) und Ausgaben für Kultur, Freizeit, Beherbergung und Gastronomie und Restaurant (13,8%).

Auf regionaler Ebene konsumieren die flämischen Haushalte mit durchschnittlich 36.895 Euro am meisten, gegenüber 34.589 Euro bzw. 33.356 Euro für die Haushalte in Wallonien und der Region Brüssel-Hauptstadt. Die Haushalte in der flämischen Region konsumieren in nahezu allen Posten des Budgets mehr als die Haushalte in den beiden anderen Regionen. Dies ist u. a. der Fall bei den Ausgaben für Kultur, Freizeit, Beherbergung und Gastronomie und Restaurant (5.377 Euro gegenüber 4.654 Euro in der Region Brüssel-Hauptstadt und 4.234 Euro in Wallonien).

## Durchschnittliche Ausgaben pro Haushalt und Jahr nach Regionen – 2018

	Betrag in €			
	Belgien	Region Brüssel- Hauptstadt	Flämische Region	Wallo- nische Region
Nahrungsmittel und nicht-alkoholische Getränke	5.018	4.779	5.127	4.907
Alkohol und Tabak	726	790	642	853
Kleidung und Schuhe	1.659	1.399	1.879	1.358
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	10.837	11.309	10.925	10.518
Möbel, Haushaltsgeräte und Instandhaltungsprodukte	1.878	1.626	1.956	1.826
Gesundheit	1.636	1.479	1.640	1.685
Transport	4.065	2.601	4.104	4.506
Kommunikation	1.104	1.063	1.129	1.074
Kultur und Freizeit	2.580	2.307	2.786	2.308
Ausbildung	256	724	232	137
Restaurant und Beherbergung und Gastronomie	2.351	2.347	2.591	1.926
Körperpflege und Dienstleistungen	3.653	2.933	3.884	3.491
<b>Durchschnittliche Summe der Ausgaben</b>	<b>35.764</b>	<b>33.356</b>	<b>36.895</b>	<b>34.589</b>

## Durchschnittliche Ausgaben pro Haushalt und Jahr nach Regionen – 2018

	Verteilung in %			
	Belgien	Region Brüssel- Hauptstadt	Flämische Region	Wallo- nische Region
Nahrungsmittel und nicht-alkoholische Getränke	14,0%	14,3%	13,9%	14,2%
Alkohol und Tabak	2,0%	2,4%	1,7%	2,5%
Kleidung und Schuhe	4,6%	4,2%	5,1%	3,9%
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	30,3%	33,9%	29,6%	30,4%
Möbel, Haushaltsgeräte und Instandhaltungsprodukte	5,3%	4,9%	5,3%	5,3%
Gesundheit	4,6%	4,4%	4,4%	4,9%
Transport	11,4%	7,8%	11,1%	13,0%
Kommunikation	3,1%	3,2%	3,1%	3,1%
Kultur und Freizeit	7,2%	6,9%	7,6%	6,7%
Ausbildung	0,7%	2,2%	0,6%	0,4%
Restaurant und Beherbergung und Gastronomie	6,6%	7,0%	7,0%	5,6%
Körperpflege und Dienstleistungen	10,2%	8,8%	10,5%	10,1%
<b>Durchschnittliche Summe der Ausgaben</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

## HI Bildung

11,3% der belgischen Bevölkerung ab 15 Jahren besitzt keinen Schulabschluss oder lediglich einen Primarschulabschluss. Ein Fünftel der Bevölkerung hat einen Abschluss der Unterstufe des Sekundarunterrichts.

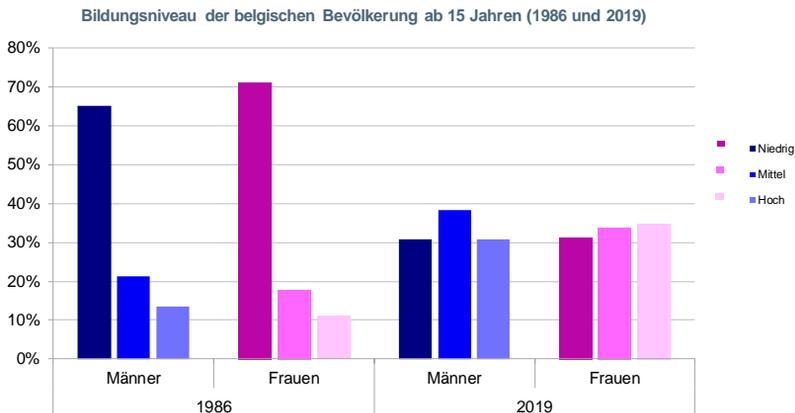
Für 36% ist die Oberstufe des Sekundarunterrichts das höchste Bildungsniveau und 32,9% haben einen Hochschulabschluss. Unter den Hochschulabschlüssen sind Abschlüsse im nicht-universitären Unterricht des kurzen Typs oder der berufliche Bachelor am häufigsten vertreten. Der Anteil der Schulabschlüsse ist bei den Frauen höher als bei den Männern. Bei den Männern sind die Abschlüsse des langen Typs beliebter als bei Frauen.

### Bildungsniveau der Bevölkerung ab 15 Jahren (2019)

	Männer	Frauen	Summe
Primarschulunterricht (oder kein Bildungsabschluss)	10,4%	12,3%	11,3%
Unterstufe des Sekundarunterrichts	20,4%	19,1%	19,8%
Oberstufe des Sekundarunterrichts	38,4%	33,8%	36,0%
Fachhochschule (HB05)	0,4%	0,6%	0,5%
Höhere nicht-universitäre Bildung kurz / beruflicher Bachelor / akademischer Bachelor (Hochschule oder Universität) / Fortbildung, Banaba	15,3%	21,7%	18,5%
Höhere nicht-universitäre Bildung lang - universitäre Bildung (Master, Lizentiat, Ingenieur, Doktor der Medizin) / Fortbildung, Manama	14,5%	12,1%	13,3%
Doktorat	0,7%	0,4%	0,5%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Das Bildungsniveau der belgischen Bevölkerung ist zwischen 1986 und 2019 stark gestiegen. 1986 hatten 65,1% der Männer und 71,2% der Frauen ab 15 Jahren höchstens einen Abschluss der Unterstufe des Sekundarunterrichts. Dieser Anteil der Personen mit niedrigem Bildungsniveau ist in den vergangenen Jahrzehnten sowohl bei den Männern, als auch bei den Frauen unter 32% gesunken. Der Rückgang der Personen mit niedrigem Bildungsniveau ging bei beiden Geschlechtern mit einem Anstieg der Personen mit einem mittleren und hohen Bildungsniveau einher.

Der stärkste Anstieg wurde bei den Frauen mit einem Hochschulabschluss verzeichnet. 1986 waren 11,1% der weiblichen Bevölkerung ab 15 Jahren im Besitz eines Hochschulabschlusses. 2019 lag der Anteil der Frauen mit einem Hochschulabschluss bei 34,8%. Der Anteil der Frauen mit einem Hochschulabschluss ist höher als der Anteil der Männer (30,8%). Und schließlich waren 38,4% der Männer und 33,8% der Frauen im Jahr 2019 im Besitz eines Abschlusses der Oberstufe des Sekundarunterrichts, ohne ein Hochschulstudium abgeschlossen zu haben.



In Belgien waren im Jahr 2019 47,5% der 30- bis 34-Jährigen im Besitz eines Hochschulabschlusses. Belgien liegt damit weit über dem europäischen Durchschnitt von 41,6%. Die Frauen erzielten hier ein weitaus besseres Ergebnis als die Männer. In Belgien haben 55,2% der weiblichen 30- bis 34-Jährigen einen Hochschulabschluss und 39,8% der Männer zwischen 30 und 34 Jahren.

Anhand des vorstehenden Indikators untersucht Eurostat, ob die wichtige europäische Zielsetzung, dass im Jahr 2020 40% der 30- bis 34-jährigen Europäer einen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss haben, von allen Mitgliedstaaten erreicht wird. Unser Land hat dieses Ziel bereits erreicht, ebenso wie die meisten unserer Nachbarländer.

#### Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit einem Hochschulabschluss in %

	2005	2009	2012	2017	2018	2019
Europäische Union	28,0%	32,3%	36,0%	39,9%	40,7%	41,6%
<b>Belgien</b>	<b>39,1%</b>	<b>42,0%</b>	<b>43,9%</b>	<b>45,9%(b)</b>	<b>47,5%</b>	<b>47,5%</b>
Deutschland	26,1% (b)	29,4%	31,8%	34,0%	34,9%	35,5%
Frankreich	37,7%	43,0%	43,3%	44,4%	46,2%	47,5%
Luxemburg	37,6%	46,6% (b)	49,6%	52,7% (u)	56,2%	56,2%
Niederlande	32,6%	38,3%	42,2%	47,9%	49,4%	51,4%
Vereinigtes Königreich	34,5%	41,4%	46,9%	48,2%	48,8%	50,0%

(b): Bruch in den Daten.

(u): Unzuverlässig

Quelle : Eurostat.

Erläuterung: Deutschland zählt den Anteil der postsekundären Studien nicht mit, während dies in anderen Ländern der Fall ist. Werden diese Studien einbezogen, liegt der prozentuale Anteil wesentlich höher.

Auch im Rahmen der EU2020-Strategie wurde bestimmt, dass der Anteil der vorzeitigen Schulabgänger bis 2020 auf 10% reduziert wird. Dabei handelt es sich um den Anteil der Personen zwischen 18 und 24 Jahren, der keinen Abschluss der Oberstufe des Sekundarunterrichts hat und keinen anderen Unterricht oder keine sonstige Ausbildung absolviert. Im Vergleich zu 2005 ist der Anteil der vorzeitigen Schulabgänger in Belgien gesunken von 12,9% auf 8,4% im Jahr 2019. Der europäische Durchschnitt beträgt 10,3%.

**Vorzeitige Schulabgänger - % der Bevölkerung zwischen 18 und 24 Jahren, die keinen Unterricht und keine Ausbildung absolvieren und höchstens einen Abschluss der Unterstufe des Sekundarunterrichts erzielt haben**

	2005	2009	2013	2017	2018	2019
Europäische Union	15,7%	14,2%	11,9%	10,5%	10,5%	10,3%
<b>Belgien</b>	<b>12,9%</b>	<b>11,1%</b>	<b>11,0%</b>	<b>8,9% (b)</b>	<b>8,6%</b>	<b>8,4%</b>
Deutschland	13,5% (b)	11,1%	9,8%	10,1%	10,3%	10,3%
Frankreich	12,5%	12,4%	9,7% (b)	8,8%	8,7%	8,2%
Luxemburg	13,3%	7,7% (b)	6,1%	7,3%	6,3%	7,2%
Niederlande	14,3% (b)	11,3%	9,3% (b)	7,1%	7,3%	7,5%
Vereinigtes Königreich	11,5%	15,7%	12,4%	10,6%	10,7%	10,9%

(b) Bruch in den Daten.

Quelle: Eurostat.

## Andere Produkte und Dienstleistungen von Statbel

### BLEIBEN SIE INFORMIERT!

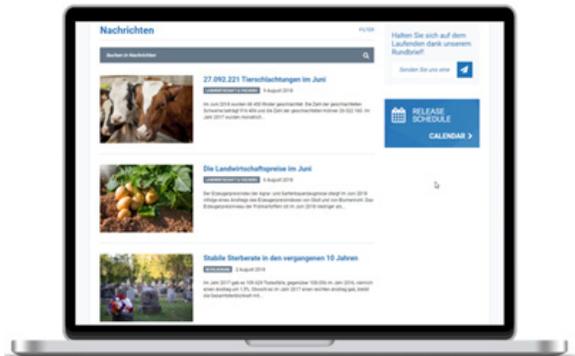
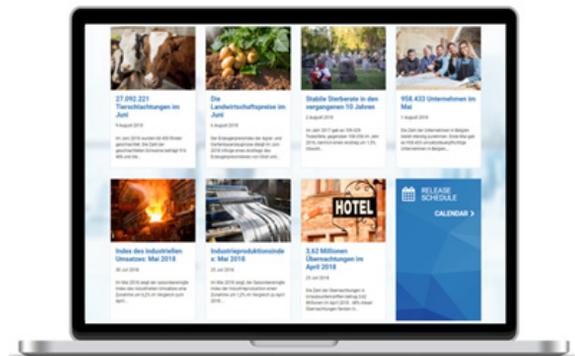
Alle in der vorliegenden Broschüre enthaltenen Statistiken werden ständig überarbeitet. Schauen Sie sich täglich auf der Homepage unserer Website eine Übersicht unserer Neuigkeiten an <https://statbel.fgov.be>. Dort finden Sie alle neueren Zahlen und die von uns veröffentlichten neuen Statistiken.

Der Veröffentlichungskalender zeigt die zu erwartenden Zahlen.

Unsere vorherigen Publikationen finden Sie in unserem Archiv. Wenn Sie unseren Newsletter abonnieren, erhalten Sie jede Woche in Ihrem Mailbox eine Übersicht der Neuigkeiten.

Zum Schluss halten wir Sie auf dem laufenden über alle unsere Zahlen auf Twitter und Facebook.

<https://statbel.fgov.be/de/news>



## Statbel Junior - Entdecken Sie Ihre Gemeinde zusammen mit Ihrer Klasse



Sie sind Lehrer bzw. Lehrerin des Grundschulunterrichts und stehen vor Ihrer Klasse des 4., 5. oder 6. Unterrichtsjahr. Ein Schüler möchte wissen, wie viele Menschen in Ihrer Gemeinde wohnen. Wie gehen Sie das an? Vergessen Sie Wikipedia, jetzt gibt's Statbel Junior! Lesbare Grafiken, deutliche Zahlen, stets vom Welterleben der Kinder ausgehend. Entdecken Sie via Ihre Gemeinde die faszinierende Welt der Statistik auf [www.statbeljunior.be](http://www.statbeljunior.be).

123

### Was ist Statbel Junior?

Statbel Junior ist eine für Lehrkräfte und Schüler des 4., 5. oder 6. Unterrichtsjahres bestimmte pädagogische Webseite.

Möchten Sie auf interaktive und pädagogische Weise die Gemeinde Ihrer Klasse besser kennenlernen? Statbel Junior bildet dazu das geeignetste Instrument.

### Die Statistikolympiade wird 2020 -2021 wiederum veranstaltet



Die Europäische Statistikolympiade ist eine Initiative von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union. Der Wettbewerb wird im Laufe des Schuljahres 2020-2021 in mehr als 15 europäischen Ländern veranstaltet. Statbel, das belgische Statistikamt, veranstaltet die Europäische Statistikolympiade in Belgien, zusammen mit Statistik Vlaanderen und Iwepes.

Die Europäische Statistikolympiade richtet sich an alle Schüler der 2. und 3. Stufe des Sekundarunterrichts.

Weiterführende Informationen: [www.statistikolympiade.be](http://www.statistikolympiade.be)

## Entdecken Sie Ihre Gemeinde - Die belgischen Gemeinden in Zahlen.



### ENTDECKEN SIE IHRE GEMEINDE

Die belgischen Gemeinden in Zahlen

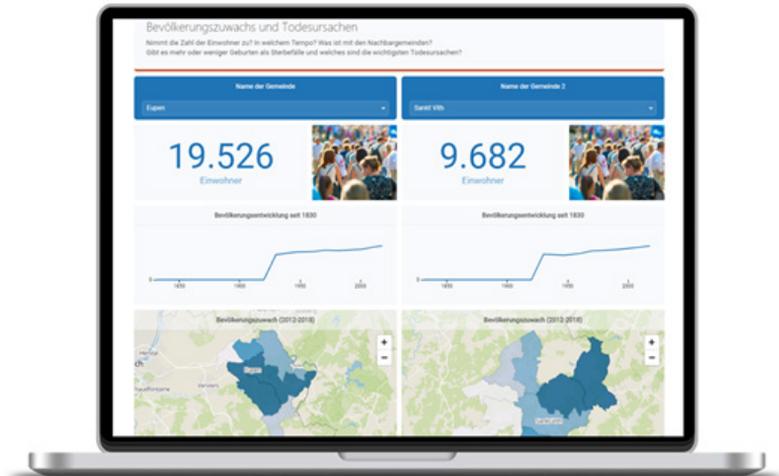


2018 lancierte Statbel das Tool ‚Entdecken Sie Ihre Gemeinde - Die belgischen Gemeinden in Zahlen‘.

Dort finden Sie schnell und einfach einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen Ihrer Gemeinde, wie Einwohnerzahl, Bevölkerungsentwicklung, Bebauung, Steuereinnahmen, Unternehmen und Fuhrpark.

Außerdem können Sie mit dem neuen Tool auch Ihre eigene Gemeinde mit einer anderen belgischen Gemeinde vergleichen. Sie können die zur Erstellung der Grafik verwendeten Daten als Excel-Datei herunterladen, die Abbildung wiederverwenden oder das gesamte Dashboard Ihrer Gemeinde in sozialen Medien teilen.

<https://statbel.fgov.be/de/nachrichten/entdecken-sie-ihre-gemeinde>



## MIETRECHNER

Berechnen Sie selbst Ihre Miete mit dem Mietrechner !

Der Mietrechner kann verwendet werden für alle Mietverträge (Wohnungsmietverträge, Geschäftsraummietverträge und andere Mietverträge gemäß Artikel 1728bis des Bürgerlichen Gesetzbuches), wobei der Gesundheitsindex anwendbar ist und es keine anderen spezifischen Bedingungen im Mietvertrag gibt.

<https://statbel.fgov.be/de/themen/verbraucherpreise/mietrechner>

125

## INDEX SEARCH

Schnell einen Index suchen mit dem Index search !

Wenn Sie einen Verbraucherpreisindex oder Gesundheitsindex für einen bestimmten Monat suchen, reicht es, dass Sie das Jahr und den Monat eintragen. Danach bekommen Sie sowohl den Verbraucherpreisindex als den Gesundheitsindex auf allen verfügbaren Basen.

<https://statbel.fgov.be/de/themen/verbraucherpreise/index-search>



### MIETPREIS BERECHNEN?

Verwenden Sie unseren Mietrechner

[BERECHNEN SIE HIER SCHNELL DEN MIETPREIS](#)



### INDEX SEARCH

Finden Sie den monatlichen  
Verbraucherpreisindex

[SUCHEN SIE HIER SCHNELL EINEN INDEX](#)

Dank unserer online Datenbank be.STAT können Sie selber Tabellen einfach erzeugen und herunterladen.

Die benutzerfreundliche Schnittstelle bietet Ihnen verschiedene Exportmöglichkeiten, wie zum Beispiel json.

<https://bestat.economie.fgov.be/bestat>

**STATBEL** be.STAT  
Belgien in Zahlen

NL FR EN DE

**Bevölkerung gemäß dem Wohnsitz, Staatsbürgerschaft, Zivilstand, Alter und Geschlecht**  
Datum der letzten Änderung: 14/06/2018 11:17 GMT +0200

SPALTEN: Wohnsitz, Geschlecht  
ZEILEN: Bevölkerung am 1. Januar 2018, Altersgruppe

		Belgien		Belgien		Belgien		Belgien		
		III Region	Region	Region	Region	Region	Region	Region	Region	
		Männer und Frauen	Männer und Frauen	Männer und Frauen	Männer und Frauen	Männer und Frauen	Männer und Frauen	Männer und Frauen	Männer und Frauen	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Bevölkerung am 1. Januar 2018	Alle Altersgruppen	+/- 2 Weniger als 1 Jahr		620.550	651.057	134.233	140.656	368.011	365.988	2.301.495
	Alle Altersgruppen	+/- 4 Von 18 bis 64 Jahren		1.968.727	2.062.537	383.979	362.176	1.104.448	1.102.152	6.944.019
		+/- 2 65 Jahre und mehr		722.584	587.512	93.889	63.793	380.743	282.035	2.130.556
	+/- 2 Alle Altersgruppen		3.311.861	3.241.106	612.101	586.625	1.854.202	1.770.175	11.376.070	

Quelle: Directorate-general Statistics - Statistics Belgium.

## COVID-19 – Statbel Daten

Auf unserer Webseite finden Sie eine gesonderte Rubrik mit Zahlen zur Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) in Belgien. Wir veröffentlichen regelmäßig neue Analysen und spezifische Zahlen zu Beschäftigung, Bevölkerung und Wirtschaft.

<https://statbel.fgov.be/de/covid-19-statbel-daten>

## DATALAB

127



Unter dem Namen Statbel DataLab veröffentlicht Statbel, das belgische Statistikamt, neue Statistiken, Methoden und Datenquellen in einer Betaversion.

Als belgisches Statistikamt entdecken, erforschen und entwickeln wir neue Quellen und Methoden, bis sie für die

Erstellung öffentlicher Statistiken verwendet werden können. Die Ergebnisse dieser Forschung werden im Statbel DataLab veröffentlicht. Statbel DataLab ist offen für Innovation und Experimente, aber auch für Zusammenarbeit, da wir die Absicht haben, die Bemerkungen unserer Nutzer zur Verbesserung unserer Forschung zu verwenden.

<https://statbel.fgov.be/fr/nouvelles/statbel-datalab>



Alle Zahlen sind auf unserer Website zurückzufinden:  
<https://statbel.fgov.be>



**FÖD Wirtschaft, KMB, Mittelstand und Energie**  
**Generaldirektion der Statistik - Statistics Belgium**

UNTERNEHMENSNUMMER : 0314.595.348  
VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER : NICO WAEYAERT  
NORTH GATE III - KONING ALBERT II-LAAN, 16 B-1000 BRÜSSEL  
PUBLIKATIONS CODE : S000.02D/2020